Neue Friedländer Zeitung

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Friedland, der Gemeinden Datzetal, Eichhorst, Galenbeck, Genzkow, Glienke und der Stadt Friedland sowie des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland

Jahrgang 22 | Mittwoch, den 26. Februar 2014 | Nummer 02

Offizielle Übergabe der Drehleiter des Amtes Friedland am 28.01.2014



v.l.n.r.: Landrat Kärger, Gemeindewehrführer Totzeck, Innenminister Caffier, Amtswehrführer Krüger und Sachgebietsleiter Brandschutz beim Landkreis Mecklenburgische Seenplatte P. Kühnlein

Innenminister Lorenz Caffier übergibt den Forderbescheid des Landes M-V zur Mitfinanzierung der Drehleiter des Amtes Friedland an Bürgermeister Wilfried Block

Amtliche Bekanntmachungen

Stadtverwaltung Friedland und Amt Friedland

Postanschrift: **17098 Friedland**
Riemannstraße 42

E-Mail-Adresse: stadt@friedland-mecklenburg.de

Öffnungszeiten:
Dienstag **09:00 Uhr bis 12:00 Uhr**
13:00 Uhr bis 17:30 Uhr
Mittwoch **09:00 Uhr bis 12:00 Uhr**
Donnerstag **13:00 Uhr bis 16:00 Uhr**

Stadtkasse:
Dienstag **09:00 Uhr bis 12:00 Uhr**
13:00 Uhr bis 17:30 Uhr

Zuständigkeit und Erreichbarkeit der Mitarbeiter der Verwaltung

Haus I, Riemannstraße 42

Sachgebiet	Name	Telefon-durchwahl
Obergeschoss		
Bürgermeister	Herr Block	27710
Sekretariat Bürgermeister, Büro Stadtvertretung/ Gemeindevertretung, Amtsausschuss		
Spenden, Sponsoring	Frau Prösch	27710
Wirtschaftsförderung, Sport, Datenschutz, Vergabestelle, Sicherheitsbeauftragter	Herr Huhn	27712
Hauptamtsleiterin, Versicherungsangelegenheiten, Wahlen/Statistik, Jugendarbeit	Frau Maske	27721
Sekretariat Hauptamt, Allgemeine Verwaltung, Fundbüro	Frau Richter	27720
Schulverwaltung, Kindertagesstätten, Kindertagespflege, Lohnbüro	Herr Hinrichs	27724
Personalamt, Schwimmbad, Museum, Bibliothek, Kultur	Frau A. Hagemann	27723
Erdgeschoss		
Amtsleiterin Amt Finanzen	Frau Schnak	27761
Sekretariat Amt Finanzen	Frau Heckt	27760
Geschäftsbuchhaltung	Frau Koglin	27762
Geschäftsbuchhaltung/ Haushaltsdurchführung	Frau Richter	27763
Zahlungsverkehr	Frau Militz	27764
Zentrale Veranlagung	Frau Rauschenbach	27765
Zentrale Veranlagung	Frau Bierfreund	27769
Vollstreckung	Herr Hasenjäger	27766
Finanzbuchhaltung/ Vollstreckung	Frau Spietz	27767
Kosten-Leistungs-Rechnung Technikunterstützte Informationstechnologie	Herr Kahnt	27781
Anlagenbuchhaltung, Technikunterstützte Informationstechnologie	Frau Brandt	27782
Vermögensverwaltung, Technikunterstützte Informationstechnologie	Herr Senst	27784
Wohngeld, Poststelle	Frau Ziemke	27745
Meldestelle, Friedhofswesen	Frau Lau	27746
Meldestelle	Frau Haase	27747

Haus II, An der Marienkirche 1

Obergeschoss		
Leiterin Amt für Bau und Ordnung	Frau Häberer	27775
Tiefbau, Straßenbeleuchtung	Herr Noack	27773
Hochbau, Werterhaltung/ Bewirtschaftung, Ausstattung Gemeindeobjekte, Instandsetzung stadteigener Objekte	Frau Krüger	27774
Liegenschaften Gemeinden des Amtes	Frau Salow	27776
Liegenschaften Stadt Friedland	Herr Grosenick	27777
Erdgeschoss		
Außendienst, Fällgenehmigungen, Sondernutzung, Ruhender Verkehr, Fischereiangelegenheiten, Wildschäden	Herr Krüger	27734
Stellv. Amtsleiterin, Gewerbeangelegenheiten	Frau Totzek	27735
Ordnungswidrigkeiten, SOG, Vermietung gemeindeeigener Objekte, Widerspruchsstelle, Straßenwinterdienst	Frau Apelt	27736
Standesamt	Frau Korff	27737
Verkehrsrecht, Marktfestsetzung, Brand- und Katastrophenschutz, Obdachlosenangelegenheiten	Frau Ehlert	27739

Schiedsstelle des Amtes Friedland

Vorsitzende der Schiedsstelle: Frau Marion Krella
Vossweg 6
17098 Friedland
Telefon: 039601 30271
E-Mail: marionkrella@web.de
http://www.stadt-friedland.de/html/schiedsstelle.html

Schiedsstellentermine erhalten Sie nach Vereinbarung.
Sie erreichen die Schiedsstelle unter der Rufnummer: 039601 30271

Amt Friedland
Riemannstr. 42
17098 Friedland

Bekanntmachung der Mitglieder des Wahlausschusses

für die Kommunalwahl am **25.05.2014** für das Wahlgebiet **Gemeinden des Amtes Friedland**

lfd. Nr.	Name, Vorname(n) und Anschrift	berufen als
1	Maske, Rita 17098 Friedland Mühlenstraße 4 a	Vorsitzende
2	Müller, Alexandra 17099 Datzetal, OT Salow, Pleetzer Weg 6	Beisitzerin
3	Holey, Christine 17098 Friedland, OT Schwanbeck Friedländer Straße 12	Beisitzerin
4	Henkel, Volker 17098 Friedland Pasewalker Straße 47	Beisitzer
5	Hadrath, Monika 17098 Friedland Galgenberg 26	Beisitzerin
6	Stegk, Marion 17099 Datzetal, OT Salow Zum Gutshaus 30	stellvertretende Beisitzerin
7	Stremel, Ingelore 17098 Friedland, OT Schwanbeck Birkenweg 7	stellvertretende Beisitzerin
8	Redlin, Ursulamarie 17098 Friedland Pasewalker Straße 33	stellvertretende Beisitzerin
9	Monien, Elke 17098 Friedland Salower Straße 31 b	stellvertretende Beisitzerin

Friedland, den 25.02.2014

Wahlleiter

Aufruf an die Bürger des Amtes Friedland

Für die am 25. Mai 2014 stattfindende Europa- und Kommunalwahl sucht das Amt Friedland Bürger, die sich bereit erklären, ehrenamtlich in einem Wahllokal mitzuarbeiten. Eine eventuelle Stichwahl der ehrenamtlichen Bürgermeister findet am 15. Juni 2014 statt. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der Stadtverwaltung Friedland, Riemannstraße 42, Hauptamt, Zimmer 2.04 oder telefonisch unter 039601 27721 oder 27723.

Maske
Hauptamt

Öffentliche Bekanntmachung des Amtes Friedland

Der Amtsausschuss hat in seiner Sitzung am 03.12.2013 mit Beschluss-Nr. 10-11-13 das Ergebnis der Jahresrechnung 2011 festgestellt und dem Amtsvorsteher vorbehaltlos die Entlastung erteilt.
Die Jahresrechnung 2011 und die Erläuterungen liegen in der Stadtverwaltung Friedland
- Kämmerei -
Zimmer 1.14
Riemannstr. 42
17098 Friedland
in der Zeit vom 27.02.2014 - 07.03.2014 während der Dienstzeiten für jeden öffentlich aus.

Schnak
Kämmerin

Jahresrechnung 2011 und Entlastung des Amtsvorstehers

1. Der Amtsausschuss nimmt das Ergebnis der Jahresrechnung des Amtes Friedland für das Haushaltsjahr 2011, den Prüfungsbericht und den Bestätigungsvermerk zur Jahresrechnung durch den Rechnungsprüfungsausschuss des Amtes vom 27.11.2013 zur Kenntnis.
2. Der Amtsausschuss stellt das Ergebnis der Jahresrechnung 2011 unter Einbeziehung der Abschlussbuchungen nach § 21 As. 2 und § 39 Abs. 3 GemHVO wie folgt fest:

-EUR-

Solleinnahmen VwH	2.021.647,55
Solleinnahmen VmH	66.059,85
Summe Solleinnahmen	**2.087.707,40**
Neue Haushaltseinnahmereste	0,00
Abgang alter Haushaltseinnahmereste	0,00
Abgang alter Kasseneinnahmereste VwH	0,00
Abgang alter Kasseneinnahmereste VmH	0,00
Summe bereinigter Solleinnahmen	**2.087.707,40**
Sollausgaben VwH	2.021.647,55
Sollausgaben VmH	66.059,85
(darin enthalten Überschuss nach § 39 Abs. 3 Satz 2 GemHVO: 0 EUR)	
Summe Sollausgaben	**2.087.707,40**
Neue Haushaltsausgabereste VmH	0,00
Abgang alter Haushaltsausgabereste VmH	0,00
Abgang alter Kassenausgabereste	0,00
Summe bereinigter Sollausgaben	**2.087.707,40**
Unterschied Bereinigte Solleinnahmen ./. Bereinigte Sollausgaben (Fehlbetrag)	0,00

3. Aufgrund des geprüften und festgestellten Ergebnisses der Jahresrechnung des Amtes Friedland des HHJ 2011 wird dem Amtsvorsteher die Entlastung erteilt

gez. Nieswandt
Amtsvorsteher

Öffentliche Bekanntmachung des Amtes Friedland

Der Amtsausschuss hat in seiner Sitzung am 03.12.2013 mit Beschluss-Nr. 11-11-13 die Eröffnungsbilanz mit Stichtag 01.01.12 festgestellt.
Die Eröffnungsbilanz sowie der Anhang der Bilanz liegen in der Stadtverwaltung Friedland
- Kämmerei -
Zimmer 1.14
Riemannstr. 42
17098 Friedland
in der Zeit vom 27.02.2014 - 07.03.2014 während der Dienstzeiten für jeden öffentlich zur Einsichtnahme aus.

Schnak
Kämmerin

Öffentliche Bekanntmachung der Gemeinde Datzetal

Die Gemeinde Datzetal hat in ihrer Sitzung am 28.01.2014 mit Beschluss-Nr. 04-01-14 das Ergebnis der Jahresrechnung 2011 festgestellt und dem Bürgermeister vorbehaltlos die Entlastung erteilt.
Die Jahresrechnung 2011 und die Erläuterungen liegen in der Stadtverwaltung Friedland
- Kämmerei -
Zimmer 1.14
Riemannstr. 42
17098 Friedland
in der Zeit vom 27.02.2014 - 07.03.2014 während der Dienstzeiten für jeden öffentlich aus.

Schnak
Kämmerin

Öffentliche Bekanntmachung der Gemeinde Datzetal

Die Gemeinde Datzetal hat in ihrer Sitzung am 28.01.2014 mit Beschluss-Nr. 03-01-14 die Eröffnungsbilanz mit Stichtag 01.01.12 festgestellt.
Die Eröffnungsbilanz sowie der Anhang der Bilanz liegen in der Stadtverwaltung Friedland
- Kämmerei -
Zimmer 1.14
Riemannstr. 42
17098 Friedland
in der Zeit vom 27.02.2014 - 07.03.2014 während der Dienstzeiten für jeden öffentlich aus.

Schnak
Kämmerin

Jahresrechnung 2011 und Entlastung des Bürgermeisters

1. Die Gemeindevertretung nimmt das Ergebnis der Jahresrechnung der Gemeinde Datzetal für das Haushaltsjahr 2011, den Prüfbericht und den Bestätigungsvermerk zur Jahresrechnung durch den Rechnungsprüfungsausschuss der Gemeinde Datzetal vom 28.01.2014 zur Kenntnis.
2. Die Gemeindevertretung stellt das Ergebnis der Jahresrechnung 2011 unter Einbeziehung der Abschlussbuchungen nach § 21 Abs. 2 und § 39 Abs. 3 GemHVO wie folgt fest:

-EUR-

Solleinnahmen VwH	968.788,43
Solleinnahmen VmH	224.868,32
Summe Solleinnahmen	**1.193.656,75**
Neue Haushaltseinnahmereste	0,00
Abgang alter Haushaltseinnahmereste	0,00
Abgang alter Kasseneinnahmereste VwH	1.471,61
Abgang alter Kasseneinnahmereste VmH	0,00
Summe bereinigter Solleinnahmen	**1.192.185,14**
Sollausgaben VwH	1.056.489,08
Sollausgaben VmH (darin enthalten Überschuss nach § 39 Abs. 3 Satz 2 GemHVO)	224.892,32
Summe Sollausgaben	**1.281.381,40**
Neue Haushaltsausgabereste VmH	0,00
Abgang alter Haushaltsausgabereste VmH	24,00
Abgang alter Kassenausgabereste	0,00
Summe bereinigter Sollausgaben	**1.281.357,40**
Unterschied	-89.172,26
Bereinigte Solleinnahmen	./. 1.192.185,14
Bereinigte Sollausgaben	1.281.357,40
(Fehlbetrag)	-89.172,26

gez. Umlauft
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung der Gemeinde Eichhorst

Die Gemeinde Eichhorst hat in ihrer Sitzung am 04.12.2013 mit Beschluss-Nr. 19-11-13 das Ergebnis der Jahresrechnung 2011 festgestellt und dem Bürgermeister vorbehaltlos die Entlastung erteilt.
Die Jahresrechnung 2011 und die Erläuterungen liegen in der Stadtverwaltung Friedland
- Kämmerei -
Zimmer 1.14
Riemannstr. 42
17098 Friedland
in der Zeit vom 27.02.2014 - 07.03.2014 während der Dienstzeiten für jeden öffentlich aus.

Schnak
Kämmerin

Jahresrechnung 2011 und Entlastung der Bürgermeisterin

1. Die Gemeindevertretung nimmt das Ergebnis der Jahresrechnung der Gemeinde Eichhorst für das Haushaltsjahr 2011, den Prüfbericht und den Bestätigungsvermerk zur Jahresrechnung durch den Rechnungsprüfungsausschuss des Amtes vom 27.11.2013 zur Kenntnis.
2. Die Gemeindevertretung stellt das Ergebnis der Jahresrechnung 2011 unter Einbeziehung der Abschlussbuchungen nach § 21 Abs. 2 und § 39 Abs. 3 GemHVO wie folgt fest:

-EUR-

Solleinnahmen VwH	860.150,06
Solleinnahmen VmH	172.482,43
Summe Solleinnahmen	**1.032.632,49**
Neue Haushaltseinnahmereste	0,00
Abgang alter Haushaltseinnahmereste	0,00
Abgang alter Kasseneinnahmereste VwH	0,00
Abgang alter Kasseneinnahmereste VmH	1.259,83
Summe bereinigter Solleinnahmen	**1.031.372,66**

Sollausgaben VwH	860.150,06
Sollausgaben VmH	179.761,08
(darin enthalten Überschuss nach § 39 Abs. 3 Satz 2 GemHVO)	
Summe Sollausgaben	**1.039.911,14**
Neue Haushaltsausgabereste VmH	0,00
Abgang alter Haushaltsausgabereste VmH	8.538,48
Abgang alter Kassenausgabereste	0,00
Summe bereinigter Sollausgaben	**1.031.372,66**

Unterschied

Bereinigte Solleinnahmen ./. Bereinigte Sollausgaben (Fehlbetrag)	0,00

gez. Dr. Heinrichs
Bürgermeisterin

Öffentliche Bekanntmachung der Gemeinde Eichhorst

Die Gemeinde Eichhorst hat in ihrer Sitzung am 04.12.2013 mit Beschluss-Nr. 20-11-13 die Eröffnungsbilanz mit Stichtag 01.01.12 festgestellt.
Die Eröffnungsbilanz sowie der Anhang der Bilanz liegen in der Stadtverwaltung Friedland
- Kämmerei -
Zimmer 1.14
Riemannstr. 42
17098 Friedland
in der Zeit vom 27.02.2014 - 07.03.2014 während der Dienstzeiten für jeden öffentlich aus.

Schnak
Kämmerin

Öffentliche Bekanntmachung der Gemeinde Genzkow

Die Gemeinde Genzkow hat in ihrer Sitzung am 02.12.2013 mit Beschluss-Nr. 10-11-13 das Ergebnis der Jahresrechnung 2011 festgestellt und dem Bürgermeister vorbehaltlos die Entlastung erteilt.
Die Jahresrechnung 2011 und die Erläuterungen liegen in der Stadtverwaltung Friedland
- Kämmerei -
Zimmer 1.14
Riemannstr. 42
17098 Friedland
in der Zeit vom 27.02.2014 - 07.03.2014 während der Dienstzeiten für jeden öffentlich aus.

Schnak
Kämmerin

Jahresrechnung 2011 und Entlastung der Bürgermeisterin

1. Die Gemeindevertretung nimmt das Ergebnis der Jahresrechnung der Gemeinde Genzkow für das Haushaltsjahr 2011, den Prüfbericht und den Bestätigungsvermerk zur Jahresrechnung durch den Rechnungsprüfungsausschuss des Amtes vom 27.11.13 zur Kenntnis.
2. Die Gemeindevertretung stellt das Ergebnis der Jahresrechnung 2011 unter Einbeziehung der Abschlussbuchungen nach § 21 Abs. 2 und § 39 Abs. 3 GemHVO wie folgt fest:

-EUR-

Solleinnahmen VwH	153.358,05
Solleinnahmen VmH	23.477,51
Summe Solleinnahmen	**176.835,56**
Neue Haushaltseinnahmereste	0,00
Abgang alter Haushaltseinnahmereste	0,00
Abgang alter Kasseneinnahmereste VwH	794,92
Abgang alter Kasseneinnahmereste VmH	0,00
Summe bereinigter Solleinnahmen	**176.040,64**
Sollausgaben VwH	152.563,13
Sollausgaben VmH	23.477,51
(darin enthalten Überschuss nach § 39 Abs. 3 Satz 2 GemHVO)	
Summe Sollausgaben	**176.040,64**
Neue Haushaltsausgabereste VmH	0,00
Abgang alter Haushaltsausgabereste VmH	0,00
Abgang alter Kassenausgabereste	0,00
Summe bereinigter Sollausgaben	**176.040,64**

Unterschied

Bereinigte Solleinnahmen ./. Bereinigte Sollausgaben (Fehlbetrag)	0,00

3. Aufgrund des geprüften und festgestellten Ergebnisses der Jahresrechnung der Gemeinde Genzkow des HHJ 2011 wird der Bürgermeisterin die Entlastung erteilt.

gez. Fenske
Bürgermeisterin

Staatliches Amt für Landwirtschaft u. Umwelt
Mecklenburgische Seenplatte
- Flurneuordnungsbehörde -

Öffentliche Bekanntmachung

der Ausführungsanordnung im Bodenordnungsverfahren Bauersheim (Friedland)

I. Im Bodenordnungsverfahren Bauersheim (Friedland), Landkreis Mecklenburgische Seenplatte, Stadt Friedland, wird hiermit gemäß § 63 Abs. 2 Landwirtschaftsanpassungsgesetz (LwAnpG) i. V. m. § 61 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) die Ausführung des Bodenordnungsplanes angeordnet.
II. Als Zeitpunkt des **Eintritts des neuen Rechtszustandes** und damit der rechtlichen Wirkungen des Bodenordnungsplanes wird der **01.02.2014** festgesetzt.

Mit diesem Tage werden die neuen Grundstücke anstelle der alten Grundstücke Eigentum der Teilnehmer. Hinsichtlich der Rechte an den alten Grundstücken treten die neuen Grundstücke an die Stelle der alten.
Das Gleiche gilt auch für die Pachtverhältnisse soweit in den Überleitungsbestimmungen nicht abweichend geregelt.

III. Der Übergang des Besitzes und der Nutzung der landwirtschaftlich genutzten Grundstücke wird durch die Überleitungsbestimmungen geregelt, die Bestandteil dieser Anordnung sind

IV. Gem. § 71 FlurbG können spätestens binnen einer Frist von 3 Monaten nach öffentlicher Bekanntmachung dieser Anordnung bei Nießbrauchs- und Pachtverhältnissen Anträge bei der Flurneuordnungsbehörde auf:
   a) Veränderung des Pachtzinses bei einem Wertunterschied zwischen altem und neuem Pachtbesitz (§ 70 Abs. 1 FlurbG),
   b) Auflösung des Pachtverhältnisses bei wesentlicher Erschwerung in der Bewirtschaftung des Pachtbesitzes aufgrund der Änderungen durch die Bodenordnung (§ 70 Abs. 2 FlurbG)

   gestellt werden.
   Im Falle zu b) ist nur der Pächter antragsberechtigt.

Gründe:
Grundlage der Ausführungsanordnung ist der unanfechtbare Bodenordnungsplan.
Seine Ausführung ist gemäß § 63 Abs. 2 LwAnpG i. V. m. § 61 FlurbG anzuordnen.

Überleitungsbestimmungen für die Bewirtschaftung der als Acker und Grünland genutzten Flächen

I. Zeitpunkt der Besitznahme
Abweichend vom in der vorstehenden Ausführungsanordnung zum Bodenordnungsverfahren Bauersheim (Friedland) festgesetzten Zeitpunkt des Eigentumsübergangs gehen Besitz und Nutzung der Grundstücke wie folgt auf den neuen Besitzer über:
Für alle Flächen, die weiterhin landwirtschaftlich genutzt werden:
- für Raps, Getreideflächen (außer Mais) sowie Ackergras nach Aberntung, spätestens zum 01. September 2014
- für Grünland und Sonderkulturflächen zum 01. Oktober 2014
- Mais nach Aberntung, spätestens zum 01. November 2014
- für Hackfruchtflächen nach Aberntung, spätestens zum 30. November 2014.

Mit dem als Termin angegebenen Tag muss die Abräumung der Flächen erfolgt sein.
Spätestens von diesem Zeitpunkt an kann der neue Besitzer mit der Bestellung der ihm zugewiesenen neuen Grundstücke beginnen.

II. Bestimmungen über Bäume, Hecken und Sträucher sowie Einfriedungen, Stroh- bzw. Rübenmieten, Windschutzanlagen, Pumpen und Brunnen
Bäume, Hecken, Sträucher gehen in den Besitz des Empfängers über.
Tote Einfriedungen kann der Eigentümer bis zum 01. Oktober 2014 fortschaffen.
Künstliche Windschutzanlagen sowie Pumpen sind bis zum 01. Oktober 2014 zu entfernen.
Brunnen gehen entschädigungslos in den Besitz des Empfängers über.
Grundsätzlich sind Stroh- und Rübenmieten auf den abzugebenden Flächen von den alten Besitzern nicht anzulegen.

III. Beiträge zu Wasser-, Boden- und Unterhaltsverbänden
Die Beiträge zu Wasser- und Bodenverbänden sowie anderen Unterhaltungsverbänden sind ab dem **Beitragsjahr 2014** von den Empfängern zu leisten.

Anderweitige Vereinbarungen zu den Ziffern I. und II. zwischen einzelnen Beteiligten sind zulässig.

Anordnung der sofortigen Vollziehung
Die sofortige Vollziehung der vorstehenden Ausführungsanordnung sowie der Überleitungsbestimmungen wird hiermit angeordnet.

Gründe:
Die Anordnung der sofortigen Vollziehung liegt gemäß § 80 Abs. 2 Ziffer 4 der Verwaltungsgerichtsordnung im öffentlichen sowie im überwiegenden Interesse der Eigentümer und der Bewirtschafter der landwirtschaftlichen Flächen.
Die Hemmung des Rechtsübergangs durch etwa eingelegte Rechtsbehelfe gegen die Ausführungsanordnung würde die rechtliche Umsetzung des Verfahrens verhindern.
Zudem sollen bereits auf dem Konto der Teilnehmergemeinschaft eingegangene Geldausgleichszahlungen für Mehrausweisungen in Land zeitnah zum Eintritt des neuen Rechtszustandes den anspruchsberechtigten Teilnehmern mit einer Minderausweisung in Land ausgezahlt werden. Dies ist nur möglich, wenn der in der Ausführungsanordnung genannte Stichtag für den Rechtsübergang durch mögliche Rechtsbehelfe nicht in Frage gestellt werden kann.
Der Gesetzgeber definiert die Feststellung und Neuordnung der Eigentumsverhältnisse als eine vordringlich zu betreibende Maßnahme, um nach der Wiedervereinigung Deutschlands Rechtssicherheit und einheitliche Rechtsverhältnisse zu schaffen.
Erst durch das Inkrafttreten der rechtlichen Wirkungen des Bodenordnungsplans können diese Ziele erreicht und die o. g. Probleme gelöst werden.
Im Übrigen wird auf die allgemeine Zielstellung des Bodenordnungsverfahrens verwiesen.
Die Hemmung des Besitzübergangs durch etwa eingelegte Rechtsbehelfe gegen die Überleitungsbestimmungen würde den nach Eintritt des neuen Rechtszustandes möglichen und notwendigen geordneten Bewirtschaftungswechsel im Jahr 2014 undurchführbar machen.
Eine alternativ mögliche Verschiebung des Bewirtschaftungswechsels auf einen späteren Zeitpunkt ist mit der agrarstrukturellen Bedeutung des Bodenordnungsverfahrens nicht vereinbar.
Die wesentliche Zielstellung der Bodenordnung ist die Verbesserung der Agrarstruktur durch Arrondierung und Regelung der Erschließung der landwirtschaftlich genutzten Flächen. Diese Verbesserung wird erst mit der tatsächlichen Inbesitznahme der Flächen wirksam.
Speziell am Bauersheimer Weg in der Stadt Friedland bestehen Landnutzungskonflikte zwischen einzelnen Bewirfschaftern, die durch die neuen Eigentums- und Bewirtschaftungsverhältnisse weitgehend gelöst werden.
Somit ist auch das objektive Interesse der Bewirtschafter an einem schnellst möglichen Bewirtschaftungswechsel gegeben.

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen die Ausführungsanordnung und die Überleitungsbestimmungen ist gem. § 141 FlurbG als Rechtsbehelf der Widerspruch gegeben.
Der Widerspruch ist innerhalb eines Monats, gerechnet vom ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung, schriftlich oder zur Niederschrift beim Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburgische Seenplatte, Neustrelitzer Straße 120 (Behördenzentrum, Block G), 17033 Neubrandenburg, einzulegen.
Gegen die Anordnung der sofortigen Vollziehung ist gemäß § 80 Abs. 5 der Verwaltungsgerichtsordnung der Antrag auf Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung des Widerspruchs beim Oberverwaltungsgericht für das Land Mecklenburg-Vorpommern - Senat für Flurbereinigung - Domstraße. 7, 17463 Greifswald, zulässig.

Neubrandenburg, den 04.02.2014

Im Auftrag
Passenheim
Passenheim

L.S.

Öffentliche Bekanntmachung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland

1. Prüfungs- und Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluss 2012

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Verbandssatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Zweckverbandes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Zweckverbandes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.
Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Zweckverbandes geben - abgesehen von der nach der Verwaltungsvorschrift zur Eigenbetriebsverordnung zu niedrigen Eigenkapitalquote - nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.

Waren (Müritz), den 06. Juni 2013

Fidelis Revisions GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Wenner Siegel
Wirtschaftsprüfer

2. Beschluss zur Feststellung des Jahresabschlusses 2012 des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland

Beschluss-Nr. 135/2013 der Verbandsversammlung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland vom 21.10.2013.
Die anwesenden Verbandsmitglieder stimmten über den Jahresabschluss 2012 ab.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Der Jahresabschluss in der vorliegenden Form ist bestätigt.
Es ergibt sich aus 2012 ein Jahresgewinn in Höhe von 10.606,87 €. Dieser Jahresgewinn wird mit dem Verlustvortrag von 66.497,74 € verrechnet. Somit ergibt sich ein Verlustvortrag von 55.890,87 € für das Wirtschaftsjahr 2013



gez. Wilfried Koos
Verbandsvorsteher

3. Öffentliche Auslegung des Jahresabschluss und Lageberichtes zum 31.12.2012 des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2012 des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland sind in der Zeit
vom 03.03.2014 bis zum 14.03.2014
in der Geschäftsstelle des Verbandes, Hagedornstraße 4 in 17098 Friedland zur Einsichtnahme öffentlich ausgelegt.



gez. Wilfried Koos
Verbandsvorsteher

Amtliche Mitteilungen

ACHTUNG!

An alle Inhaber des neuen Personalausweises mit Onlinefunktion

Die Sperrnotrufnummer nach Verlust oder Diebstahl hat sich geändert.
Wählen Sie ab sofort die Rufnummer

116 116

Ihr Einwohnermeldeamt

Stellenausschreibung

Der Wasser- und Abwasserzweckverband Friedland sucht zum 01.05.2014 eine Fachkraft für den Betriebsbereich Wasserversorgung

Ihr Tätigkeitsfeld beinhaltet:
- Bedienung, Überwachen, Wartung und Instandhaltung von Wassergewinnung- und Verteilungsanlagen
- Beseitigung von Havarien im Wasserversorgungsnetz
- Bereitschaftsdienst (außerhalb der regulären Arbeitszeit/ Wochenende/Feiertags)

Anforderungsprofil:
- Abgeschlossene Berufsausbildung als **Fachkraft für Wasserversorgungstechnik** oder Ver- und Entsorger (Fachbereich Wasser) oder Anlagenmechaniker, oder in einem anderen artverwandten Beruf
- Besitz mindestens Führerscheinklasse B (zwingend erforderlich)
- Bereitschaft zur Teamfähigkeit
- Eigenverantwortliche und selbstständige Arbeitsweise
- Freundlicher und sicherer Umgang mit Kunden
- Belastbarkeit, Einsatz- und Leistungsbereitschaft und Flexibilität
- Zuverlässigkeit, Sorgfalt und Genauigkeit
- Einschlägige Erfahrungen im Tief- und Rohrleitungsbau

Wir bieten Ihnen:
- Eine unbefristete Vollzeitstelle (40 h/Woche)
- Vergütung nach dem Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst (TVöD)

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und eine neue Herausforderung suchen, dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, mit aktuellem Lebenslauf, Lichtbild, Facharbeiter- und Arbeitgeberzeugnissen.
Die Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum 31.03.2014 an unsere Geschäftsstelle

Wasser- und Abwasserzweckverband Friedland
Hagedornstraße 4
17098 Friedland

Erhalten Sie die „Neue Friedländer Zeitung“ regelmäßig?

Kostenfreie Servicenummer
0800 8566867
bei Reklamationen, Beschwerden, Anfragen

Die nächste Ausgabe der

„Neuen Friedländer Zeitung“
erscheint am **26.03.2014**
Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist am
Donnerstag, dem 13.03.2014
E-Mail: b.richter@friedland-mecklenburg.de
r.maske@friedland-mecklenburg.de

Da die Seitenzahl pro Ausgabe begrenzt ist, bitte ich darum, pro Artikel nur 2 Fotos einzureichen.
Danke für ihr Verständnis.

Anzeigen, Danksagungen nur unter
Telefon-Nr. 0171 9715736 oder 039931 57957
bzw. bei:
Fahrrad- und Waffengeschäft Karl Langenberger in Friedland, Riemannstraße 22,
Telefon: 039601 26229

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte

Zur Prüfung für Jagdschein anmelden

Die nächsten Prüfungen zum Erwerb des ersten Jahresjagdscheines im Jahr 2014 werden vom 7. bis zum 11. April 2014 abgenommen. Das teilt die Untere Jagdbehörde des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte mit.
Interessenten sollten daran denken, dass sie sich rechtzeitig, also spätestens sechs Wochen vor Prüfungsbeginn, bei der Jagdbehörde zur Prüfung anmelden müssen. So schreibt es die Prüfungsverordnung vor.

Entsprechende Anmeldeformulare sind im Internet unter www.lk-mecklenburgische-seenplatte.de oder in der Jagdbehörde des Landkreises, am Regionalstandort Demmin, bzw. während der monatlichen Sprechstunden in Waren und Neustrelitz erhältlich.

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Pressemitteilung

Bildungsnachrichten aus dem Landkreis ab sofort monatlich

„Der Bildungskurier“ - das ist der neue Newsletter der Stabsstelle Bildung des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte. Er informiert über wichtige Bildungsnachrichten im Landkreis und überregional und enthält eine exklusive Vorschau in den Bildungsbericht 2014.
Was ist seit der Bildungskonferenz des Landkreises passiert? Wie sehen die Entwicklungen im Übergangsmanagement Schule-Beruf aus und welche Ziele werden aktuell verfolgt? Das und vieles mehr können Bildungsakteure und andere Interessierte aus dem Landkreis kompakt und informativ aus dem neuen Bildungskurier erfahren. Der Newsletter erscheint ab sofort monatlich, erarbeitet von der Redaktion der Stabsstelle Bildung. So erhalten Leser eine exklusive Vorschau in den Bildungsbericht 2014, der im Juni dieses Jahres offiziell veröffentlicht wird. In diesem Monat wird z. B. der Bildungserfolg von Mädchen und Jungen im Landkreis beleuchtet. Schneiden Jungen an den allgemeinbildenden Schulen wirklich schlechter ab als Mädchen? Und, wenn ja, wären mehr männliche Lehrkräfte, die den Jungs als positive Vorbilder dienen, eine Lösung für das Problem? Diesen Fragen geht die Stabsstelle Bildung in ihrem Newsletter kritisch nach und gibt auch einen Einblick in ihre Arbeit, wie die Vorbereitung der nächsten Bildungskonferenz 2014. Darüber hinaus können die Leser den Newsletter mitgestalten. Anregungen über Bildungsthemen oder -aktionen können per E-mail an stabsstelle.bildung@lk-seenplatte.de oder telefonisch mitgeteilt werden und erscheinen vielleicht schon in der nächsten Ausgabe des Bildungskuriers. Mehr Informationen und Ansprechpartner unter www.gemeinsam-fuer-bildung.org

770 Jahre Friedland

Anlässlich des 770. Jahrestages der Stiftung der Stadt Friedland findet **am 12. März 2014 um 19:00 Uhr** im Saal des Volkshauses eine **Festsitzung** statt.

Karten für diese Veranstaltung sind in begrenzter Anzahl für interessierte Friedländer Bürger vorhanden.
Die Karten sind in der Stadtverwaltung Friedland, Riemannstraße 42, Zimmer 2.06, bis spätestens 28.02.2014 erhältlich.

Ansprechpartner: Frau Prösch, Tel.-Nr. 039601 27710.

Maske
Leiterin Hauptamt

Historischer Stadtrundgang

Wir laden Sie ein!



Die Stadt Friedland blickt auf eine 770-jährige wechselvolle Geschichte zurück. Anlässlich des Jahrestages können Sie am 6. März 2014 viel Interessantes und historische Sehenswürdigkeiten bei einem geführten Rundgang durch unsere Stadt entdecken.

Die Tour beginnt um 14:00 Uhr am Museum in der Mühlenstraße 1.

Frank Erstling
Leiter Museum

Kultur und Sport

VOLKSHAUS FRIEDLAND

01.03.2014	20:00 Uhr	Gala FKK
05.03.2014		Landespräsidententreffen
08.03.2014	20:00 Uhr	Frauentagsparty
12.03.2014	19:00 Uhr	Festsitzung 770 Jahre Friedland
15.03.2014		Schülerparty
05.04.2014		MV Hit-Tour
10.04.2014	16:00 Uhr	Frühlingsgala
19.04.2014		Ostertanz
30.04.2014		Kartenverkauf JW
04.05.2014	15:00 Uhr	Immer wieder sonntags.. Tanz für Junggebliebene

07.05.2014		Benefizkonzert Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.
09./10.05.14	20:00 Uhr	Country- & Line-Dance Weekend
16.05.2014		Stadtfest im Volkshausgarten
17.05.2014		Sportlerball
24.05.2014		Feierstunde Jugendweihe
02.06.2014		Walltorfest
04.07.2014		ABI Ball
23.08.2014		Einschulung
14.09.2014	14:00 Uhr	Tag der Heimat
24.10.2014		Lampionumzug
25.10.2014	20:00 Uhr	3. Friedländer Schwof
26.10.2014	15:00 Uhr	immer wieder sonntags … Tanz für Junggebliebene
05.12. - 07.12.2014		Friedländer Weihnachtsmarkt
18.12.2014	16:00 Uhr	Weihnachtsgala
25.12.2014		Weihnachtstanz
31.12.2013		Silvesterfeier

Büro des Volkshauses Tel.: **039601 20410, Mobil: 0173 9883139,** volkshaus-friedland@gmx.de

Änderungen sind vorbehalten!

14.01.2014







Fahrrad-Fest in Friedland

2000 und mehr Radfahrer kommen Ende Mai in die Region - Machen Sie mit - Als Radsportler oder als Helfer



Die Mecklenburgische Seenplatte ist besonders bei Fahrrad-Touristen sehr beliebt. Immer wieder sieht man sie einzeln oder in kleinen Gruppen durch unsere Landschaft radeln und über die Wälder, Seen und weiten Aussichten staunen. Weil die Begeisterung für das Fahrradfahren hier so groß ist und es schön wäre, wenn noch mehr Menschen in unsere Region kommen, gibt es im nächsten Jahr eine neue und einzigartige Veranstaltung Die MECKLENBURGER SEEN RUNDE (MSR).
Am 23. und 24. Mai 2014 gehen ab Neubrandenburg unzählige Fahrrad-Enthusiasten an den Start und fahren auf einer 300 km langen Runde durch die Seenplatte. Und da bekanntlich 2014 das Jubiläum „200 Jahre Sport in Friedland“ gefeiert wird, passt es perfekt, dass eben hier die Radfahrer ihren ersten Zwischenstopp einlegen werden. Für dieses Abenteuer haben sich bereits über 2000 Teilnehmer aus der Region, aber auch aus ganz Deutschland und darüber hinaus angemeldet.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

der TSV Friedland und das Organisations-Team der MECKLENBURGER SEEN RUNDE möchten Sie ganz herzlich einladen, aktiv an diesem Fest mitzuwirken! Das Ziel ist es, eine große Party im ganzen Land zu veranstalten und die durchaus verrückten Radfahrer bei ihrem Vorhaben zu unterstützen. Dazu sind Vereine, Organisationen und freiwillige Helfer aufgerufen, sich an der Umsetzung der Tour zu beteiligen.

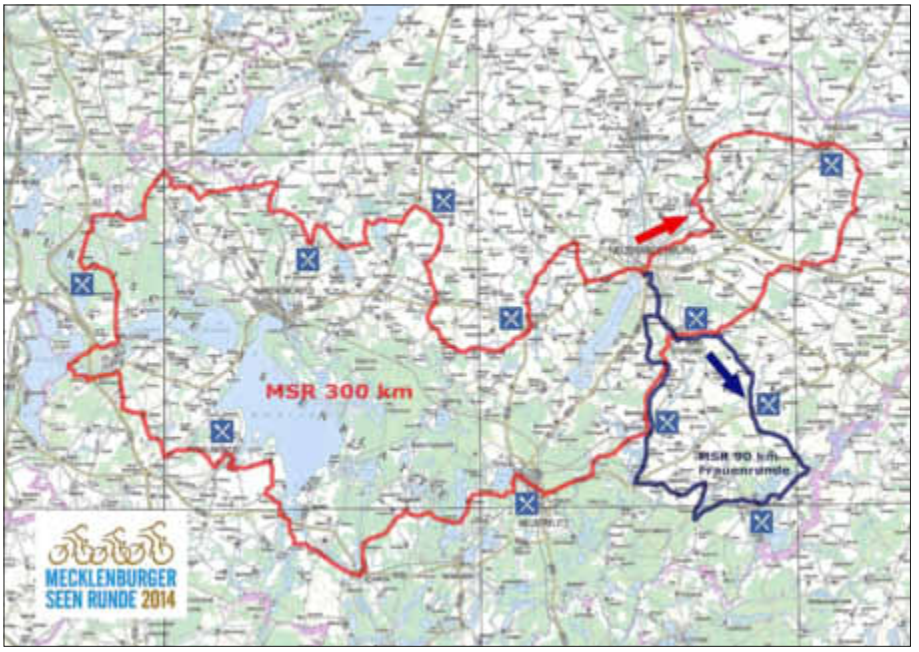
Die erste Verpflegungstation in Friedland ist etwas ganz besonderes: Die Radfahrer haben hier zum ersten Mal die Möglichkeit, sich mit energiereichen Speisen und Getränken zu versorgen. Aber vor allem können sie sich hier über die ersten Kilometer der Tour austauschen und sich gemeinsam auf die restliche Strecken vorbereiten.

Bei der MECKLENBURGER SEEN RUNDE fahren keine Profis mit, sondern Leute wie du und ich. Hobbyradler, deren Fahrrad auch schonmal drei Jahre im Keller stand. Motivation ist daher alles! Es hilft unglaublich viel und lenkt von schmerzenden Gliedern ab, wenn sie an den Verpflegungsstationen von hilfsbereiten Menschen begrüßt und liebevoll umsorgt werden.

Der TSV Friedland und das MSR-Team freuen sich sehr, wenn Sie sich als Helfer an der MECKLENBURGER SEEN RUNDE beteiligen und Teil dieses einzigartigen Fahrrad-Festes werden möchten.

Bitte melden Sie sich dazu direkt beim TSV Friedland:
Rudolf-Breitscheid-Str. 5
17098 Friedland
Tel./Fax: 039601 30666
Mobil: 0151 10116772
E-Mail: info@tsv-friedland-1814.de

Mehr Informationen zur Tour selbst und die Daten zur Anmeldung finden Sie im Internet unter
www.mecklenburger-seen-runde.de



Noch 2 1/2 Monate bis zum Jubiläum!

Dr. Thomas Bach, ehemals Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes und Vizepräsident des IOC, hat nach der Wahl zum Präsidenten des IOC die Führung im Weltsport übernommen. Bei der neuen Verantwortung ist verständlich, dass er die Einladung zu unseren Jubiläumsveranstaltungen absagen musste. Der neue Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes, Alfons Hörmann, hat die Einladung zur Festsitzung am 10. Mai in der Marienkirche ebenso angenommen wie unser Ministerpräsident Erwin Sellering.

Am 7. Februar eröffneten wir die Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2014 mit der Übergabe der Sonderbriefmarke des Nordkuriers. Vor einem Jahr fragten wir beim Kurierverlag an, ob nicht die Herausgabe eine Sondermarke zum Jubiläum „200 Jahre Turnen und Sport in Friedland" möglich wäre - es war möglich! Nach unserem Entwurf wurde die Marke für den Standardbrief gestaltet. Am Geburtstag des Begründers des Friedländer Turnens, Carl Leuschner, wurden Briefmarke und Ersttagsbrief vom Geschäftsführer des Kurierverlages, Holger Timm, an den Vorsitzenden des TSV Friedland 1814, Wolfgang Woide, den Stellvertreter des Bürgermeisters, Wolfgang Huhn, und den Vorsitzenden des Kreissportbundes, Dr. Wolfgang Heidel, im Beisein von 70 Sport- und Briefmarkenfreunden übergeben. Die Ersttagsbriefe und 10er-Blocks der Sonderbriefmarken „gingen weg wie warme Semmeln". Ersttagsbriefe und Briefmarken werden nachbestellt und sind in der Geschäftsstelle des TSV (Wochentags von 9:00 - 12:00 Uhr, Altes Gymnasium) erhältlich.

Am Montag, 24.02.2014, 8:00 Uhr beginnt die „Wissenschaftliche Konferenz für Schüler, Studenten und Sportler" zum Thema „200 Jahre Turnen und Sport in Friedland". Eine wissenschaftliche Konferenz in diesem Rahmen ist wohl einmalig! Eröffnet wird die Konferenz mit dem von Schülern und Sportlern gestaltetem Video über die Sportgeschichte der Stadt Friedland. Es folgen 6 interessante Vorträge zu „schwarzen Löschern" in der Geschichte des Friedländer Sports. Durch die fleißige Arbeit der Schüler und Sportler konnten wieder einige Probleme unserer Sportgeschichte aufgehellt werden. Alle Interessenten sind herzlich zur Konferenz (24.02.2014, 8:00 Uhr, Neue Friedländer Gesamtschule) eingeladen.



Foto: Sven Steffen

Inzwischen haben fleißige Frauen mit dem Nähen von Wimpelketten begonnen, denn unsere Stadt soll sich zum Jubiläum den Einwohnern und zahlreichen Gästen in einem festlichen Gewand darstellen. Diese Aktion zeigt das große Interesse der Bürger an

unserem Jubiläum, ging doch die Initiative dazu nicht nur vom TSV aus! Dafür ein ganz großes Danke vom Verein! Wir danken nochmals der Firma Renner für das wasserfeste Bindegarn für die Wimpelketten! Wir freuen uns über jede weitere fleißige Wimpelnäherin!
Immer wieder wird gefragt: „Wo bleibt denn der Fußball beim Jubiläum?“ Keine Angst - zum Jubiläum wird natürlich auch der Fußball rollen! Die zahlenmäßig größte Sektion gestaltet den 18. Mai als „Tag des Fußballs“. An diesem Tag wird uns ein attraktives Spiel begeistern. Leider hat Bayern München unsere Anfrage abgesagt - sie haben natürlich keine Angst, dass wir ihnen die Lederhosen ausziehen! Weltmeisterschaft und die vielen nationalen und internationalen Verpflichtungen für den Rekordmeister führten zur Absage.
Die Vorbereitungen für die Veranstaltungen in den Festwochen laufen planmäßig. Die Programme für die Festveranstaltung und die Turnshow sind erarbeitet und es wird fleißig geübt. Das zdf-Fernsehen hat schon zweimal über das Jubiläum berichtet und auch Deutschlandradio bereitet eine Sendung über das Jubiläum vor (18.04.2014, „Nachspiel“, 17:00 - 17:30 Uhr).

Dr. Wolfgang Barthel

Heimatverein Salow e. V.

Reisebericht über die Vereinigten Arabischen Emirate

Am 28. Februar um 19:00 Uhr gibt es im Speicher in Salow einen „Ausflug“ in sonnige Gebiete unserer Erde. Herr Koos präsentiert einen Reisebericht über die Vereinigten Arabischen Emirate. Es werden viele Bilder und Geschichten über eine interessante Reise nach Dubai, Abu Dhabi und den Oman vorgetragen. Wir laden Sie herzlich ein, im beheizten Speicher die trüben Wintertage für einen Abend zu vergessen.
Der Eintritt beträgt 3,00 Euro.

Im Namen der Speichergruppe
Michael Rausch

Rockgeiger im Speicher Salow



Der Speicher Salow veranstaltet am 15. März ab 20 Uhr ein weiteres Livekonzert. Diesmal zu Gast ist der Rockgeiger „Hans die Geige“. 41 Jahre ist er nun schon im professionellen Musikgeschäft tätig: Hans Wintoch, einer der wenigen Instrumentalisten der Rock- und Popszene, der dank seines Künstlernamens „Hans Die Geige“ sofort zu identifizieren ist.
Nicht ohne einen gewissen Unterhaltungswert führt er souverän und charmant durch ein abwechslungsreiches Programm, das sowohl eigene klassisch-rockige Titel als auch Songs bekannter Künstler und Bands enthält. Scheinbar ganz nebenbei beweist er zudem, dass er nicht nur in fesselndem Stil das Geigenspiel beherrscht, sondern auch über eine kraftvoll-voluminöse Stimme verfügt und so eindrucksvoll beispielsweise auch Titel von Joe Cocker interpretieren kann.

Ein neues Ambiente im beheizten Speicher und die bewährte Versorgung mit Imbiss und Getränken werden diesen Abend unseren Gästen in bleibender Erinnerung sein.

Kartenvorbestellungen sind für 7,50 EUR im Vorverkauf unter Tel. 039601 20859 oder 20859 zu erhalten.
Der Verkauf an der Abendkasse kostet 10,00 EUR.

Im Namen der Speichergruppe
Michael Rausch

Neues aus der Stadtbibliothek

Frauensache? - Auch Männer willkommen!

Am 06.03.2014 um 19 Uhr findet in der Bibliothek eine literarisch-musikalische Veranstaltung zum Frauentag statt.
Familie Kurzke liest in gemütlicher Runde heitere und ernstere Geschichten, wir laden dazu recht herzlich ein.

Helga Rautenberg und Irina Dröse

TSV FRIEDLAND 1814
ÄLTESTER SPORTVEREIN DEUTSCHLANDS
JUBILÄUMSJAHR 2014

Jubiläum „200 Jahre Turnen und Sport in Friedland“

Viele Freunde des TSV Friedland 1814 haben ihr Kommen zum Jubiläum „200 Jahre Turnen und Sport in Friedland“ bekundet, so auch die Präsidenten des DOSB und des DTB, Alfons Hörmann und Rainer Brechtken sowie der Ministerpräsident MV, Erwin Sellering.

Für das Jahr 2014 hier die **vorläufige** Planung der Termine der Veranstaltungen unseres Jubiläums:
07.02.2014, 19:00 Uhr, Ratssaal im alten Gymnasium
Übergabe der Jubiläums-Sonderbriefmarke (Geburtstag von C. Leuschner)
24.02.2014, 8:00 Uhr, Neue Friedländer Gesamtschule
Wissenschaftliche Konferenz für Schüler und Studenten „200 Jahre Turnen und Sport in Friedland“
01. - 04.05.2014, Neue Friedländer Gesamtschule
Landesmeisterschaft Schach
03.05.2014, Turmstraße und Markt
Fangelturmmeile der Gewerbetreibenden und Sportler
09.05.2014, 19:30 Uhr, Ratssaal im alten Gymnasium
Auszeichnungsveranstaltung des TSV Friedland 1814 (für eingeladene Sportfreunde)
10.05.2014, 10:30 Uhr, Marienkirche
Festsitzung, anschließend Empfang für Ehrengäste im alten Gymnasium
11.05.2014, 10:00 - 17:00 Uhr
Besichtigung des Traditionszimmers im alten Gymnasium
11.05.2014, 10:00 - 17:00 Uhr
Turniere und Wettkämpfe der Sektionen
13.05.2014, 18:00 Uhr, Hagedorn, an der großen Sporthalle
Pflanzen der Leuschner-Eiche des TSV Friedland 1814 an der Turnhalle auf dem Hagedorn
14.05.2014, 18:00 Uhr, große Turnhalle auf dem Hagedorn
Tischtennis-Turnier der Prominenten
15.05.2014, 17:00 Uhr, Leuschner-Denkmal Hagedorn, Friedhof, Roga
Kranzniederlegung
16.05.2014, 19:30 Uhr, Volkshaus und Volkshausgarten
Empfang der Teilnehmer des Friedlandtreffens und Open-Air-Veranstaltung
17.05.2014, 10:00 - 14:00 Uhr, Tennisplatz
Fußball-Tennis-Turnier der Partnerstädte Friedland
17.05.2014, 14:30 Uhr, Halle der Neuen Friedländer Gesamtschule
Turnshow
17.05.2014, 20:00 Uhr, Volkshaus
Sportlerball
18.05.2014, ab 10:00 Uhr, Sportstätte auf dem Hagedorn
Fußballspiele aller Altersklassen
18.05.2014, 11:00 Uhr, Alter Turnplatz
Traditionelles Steinstoßen der Partnerstädte „Friedland“, Besichtigung des alten Turnplatzes
18.05.2014, 14:00 Uhr, Hauptplatz
Großes Fußballspiel
18.05.2014, 15:00 Uhr, Hagedorn
Baumpflanzen der Städte/Gemeinden „Friedland“
21.05.2014, 19:00 Uhr, große Sporthalle auf dem Hagedorn

Frauen-Power
23./24.05.2014, Verpflegungsstelle am Schwimmbad
Durchfahrt der „Hammertour“ - 300 km auf dem Rad
24.05.2014, 10:00 Uhr, Neue Friedländer Gesamtschule
Simultanschach mit einem Internationalen Großmeister
24.05.2014, 10:00 Uhr, Sport-Pavillon
Frühschoppen/Sportlerstammtisch

Die Sportveranstaltungen in den Festwochen für jedermann werden im April auf den Festplakaten bekannt gegeben.

TSV-Fußballerinnen in Spiellaune

In der Sporthalle am Hagedorn wurde am 02.02.2014 der 3. ERGO-Victoria-Cup der Fachagenturen Hella Metzig und Franziska Störmer im Frauenfußball ausgetragen. Am Kampfrichtertisch sorgten Heimmannschaft-Trainer Wolfgang Ave sowie Oldie „Kurti“ Schroeder für den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung. Sonst als Schiedsrichterin in der Verbands- und Landesliga zu Hause leitete Diana Räder-Krause sämtliche Spiele des Tages sehr souverän. Bei 12 Minuten Spielzeit und sechs teilnehmenden Mannschaften gab es ein Turnier Jeder gegen Jeden. Die Spannung über die Platzierungen hielt bis zum letzten Spiel an. Letztendlich konnten die Gastgeberinnen vom TSV Friedland 1814 e. V. ihren Turniersieg durch vier gewonnene Spiele, einem Remis und 13:1 Toren in eigener Halle freudig bejubeln.
Aus jeder Mannschaft wurden zudem noch zwei Spielerinnen gestellt, welche zum Ermitteln der besten Schützin vom Neunmeterpunkt antraten. Hierbei blieben die Frauen dann doch nicht ganz unter sich, denn als Torwart fungierte hierfür Michael Voigt von den Alten Herren des TSV und überzeugte im „Kasten“ mit guten Paraden. Drei Spielerinnen, darunter Cornelia Schinkel und Franka Welchar vom TSV, hatten es zum Schluss auf dem Fuß und traten im letzten Durchgang an, wobei Franka als einzige den Ball im Tor versenkte und die Arme hochreißen konnte. Cornelia durfte sich aber trotzdem sehr freuen, denn ihr wurde die Ehre zuteil als beste Torhüterin des Turniers ausgezeichnet zu werden. Fazit des erfolgreichen Tages, mehr geht nicht.
TSV: Cornelia Schinkel, Miriam Schwoon, Andrea Heiland, Franka Welchar, Nadine Franke, Silvia Waschitzek, Peggy Baum, Christine Klose
Platzierungen: 1. TSV Friedland 1814 e.V., 2. Lichtenberger FFC, 3. FC Grünow, 4. VfB Gramzow, 5. Angermünder FC, 6. FC Pommern Greifswald

Petra Wolfgramm



Turniereröffnung in der Sporthalle Am Hagedorn



Spielpause für dieTSV-Frauen *Fotos: Petra Wolfgramm*

Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Friedland

Die Termine für die Gottesdienste im Monat März finden Sie auf unserer Internetseite unter www.st.marien-friedland.de und im neuen Gemeindebrief, der Anfang März 2014 erscheinen wird.

Vereine und Verbände

Jahresausklang 2013

Am 25.01.2014 trafen wir uns bei Martin um 19:00 Uhr. Es gab reichlich zu essen, zu trinken, alles schmeckte sehr gut. Es wurde viel erzählt, gelacht und unser Alex unterhielt uns wieder ganz toll. Die Zeit verging wie im Fluge. Wie immer hatten nicht alle Mitglieder Zeit, um teilzunehmen.
Trotzdem war alles sehr schön.
Danke sagen wir Heike und Martin Dallmann.

Erika Westphal
Pferdesportverein Friedland e. V.

Projekt „Nachwuchsförderung“ des KFV Mecklenburgische Seenplatte

Zwischenbilanz - Nachhilfe bei Deiner Feuerwehr



Foto: Birgit Schmidt, Pressewart KFV Mecklenburgische Seenplatte

Die Halbjahreszeugnisse zeigten auch den Schülerinnen und Schülern, die in einer Jugendfeuerwehr sind, wo noch der Schuh drückt. Manche sind gut, bei manch anderem könnten die Leistungen besser sein oder mit etwas Hilfe verbessert werden. Dazu bietet der Kreisfeuerwehrverband Mecklenburgische Seenplatte seinen Jugendfeuerwehrmitgliedern ab der 7. Klasse das Projekt „Nachwuchsförderung“ an. Hier wird in den Hauptfächern Deutsch, Mathematik und Englisch mit Unterstützung von Fachlehrern, Nachhilfe angeboten. Voraussetzung sind Freiwilligkeit der Jugendlichen und das Zusammenwirken mit den Eltern. Dieses Projekt läuft in einigen Jugendfeuerwehren schon sehr erfolgreich. So in Thurow, Friedland, Klein Vielen und Burg Stargard, wo 24 Jugendliche dieses Angebot in Anspruch nehmen. Das Ziel dieses Projektes ist die Verbesserung der schulischen Leistungen unserer Jugendlichen und damit verbunden die Verbesserung der Chancen auf einen Ausbildungsplatz in unserer Region. So können diese jungen Leute sich weiterhin am Heimatort in der Feuerwehr engagieren und den altersbedingten Mitgliederschwund ausgleichen. Nach Aussa-

gen von Teilnehmern gibt es Leistungsverbesserungen, manchmal um zwei Noten. Sie treten selbstbewusster auf, was auch von Vorteil ist bei der Suche des passenden Praktikumsbetriebes. Einige Unternehmen unterstützen das Projekt finanziell, weil sie darin auch einen Vorteil für sich sehen. Gute Schulabschlüsse und sozial kompetente Auszubildende sind sehr gefragt. Wir brauchen natürlich weiterhin jede Unterstützung durch Spenden und vor allen Dingen von Lehrern, die gewillt sind in unserem Projekt mitzuwirken. Es sind alle Jugendwarte aufgerufen ihre Jugendlichen auch bei den schulischen Problemen zu unterstützen. Der Kreisfeuerwehrverband hilft mit dem Projekt „Nachwuchsförderung“ dabei. Kontaktaufnahme und Auskünfte zum Projekt erteilt die Geschäftsstelle des KFV MSE in Neuendorf unter der Telefonnummer 0395 570878123 oder per eMail an h.wagemann(at)kfv-seenplatte.de.

Birgit Schmidt
Pressewart KFV MSE

Blutspendetermine für das I. Quartal 2014

Mo., 03.03.2014	Feuerwehr Schwanbecker Str. 29	13:00 - 18:00 Uhr
Mo., 31.03.2014	Feuerwehr Schwanbecker Str. 29	15:00 - 19:00 Uhr

Für eventuelle Rückfragen stehen wir Ihnen gerne unter der Telefon-Nummer 0395 5707033 zur Verfügung.

Aktion „Wimpelketten nähen“ für die Mitglieder des Bundes der Ruheständler (BRH)

Der 200. Geburtstag des TSV 1814 Friedland findet auch in unserer BRH-Ortsgruppe große Beachtung. Für den 11. Februar war darum der Aktionstag „Wimpelanfertigung“ angesagt.
35 Mitglieder, ausgerüstet mit vielen verschiedenen Stoffresten, Scheren, Zackenscheren und Nähmaschinen, fanden sich ein, um gemeinsam bunte Wimpelketten herzustellen, die für die Ausgestaltung der Stadt Anfang Mai zu den Jubiläumswochen des TSV gebraucht werden.



Es herrschte ein emsiges Treiben und jeder hatte zu tun. Die vorhandenen Wimpelschablonen reichten nicht aus und mussten vervielfältigt werden, damit die unterschiedlichen Stoffe passgerecht zugeschnitten werden konnten. Dabei wurde so manche lustige Geschichte von der Herkunft des Stoffes zum Besten gegeben. Einige waren damit beschäftigt, die Wimpel in abwechslungsreicher farblicher Reihenfolge den Näherinnen zu bringen, die diese mit Zick-Zack-Naht auf das feste blaue Bindegarn nähten (Schablonen und Bindegarn sind in der Geschäftsstelle des TSV erhältlich).
Als wir uns so richtig eingearbeitet hatten, war die anberaumte Zeit auch schon fast wieder vorbei und es war noch sooo viel Stoff da! Also wurde von vielen unserer Mitglieder beschlossen, sich „Heimarbeit“ mitzunehmen, denn zu den angefertigten 20 Ketten (à 5 m) sollen noch mindestens einmal so viele dazu kommen. Auch eine Wiederholung dieses gemeinsamen Nähnachmittages wurde ins Auge gefasst, denn es werden noch etliche Meter Wimpelketten gebraucht, damit unsere Stadt zum TSV-Jubiläum sich wirklich mit einem bunten Festkleid schmücken kann.
Wir würden uns freuen, wenn sich noch viele Friedländerinnen an der „Wimpelaktion“ beteiligen würden.

Irene Barthel



Fotos: Franz Gall

Kultur- und Heimatve Brohm e.V. berichtet:

Fotoausstellung „Der Himmel über der Erde“ - Kleine Galerie Brohm

Großbildfotografie von Dieter Grathwohl, Brohm

Die Eröffnung der Ausstellung „Der Himmel über der Erde“ am 18.1.14 in der „Kleinen Galerie“ der Gaststätte „Brohmer Berge“ erfuhr eine große Resonanz. Gäste aus nah und fern - von Neubrandenburg bis Greifswald - konnten begrüßt werden, unter ihnen auch der Bürgermeister der Stadt Friedland, Herr Block. Die musikalische Umrahmung durch den Gymnasiasten F. Niepel aus Friedland mit Klassik, Ragtime und Boogie-Woogie fand großen Anklang.
„Der Himmel über der Erde“ - eigentlich ein klassisches fotografisches Thema. Aber die Ausführung der Aufnahmen mit einer modernisierten Großbildkamera ist außergewöhnlich. Dieser Kameratyp wird in Deutschland nur noch für spezielle hochwertige Studioaufnahmen verwendet, kaum noch in der Landschaftsfotografie, weil zu kompliziert im Gelände, unhandlich und aufwändig. Großbildkameras zeichnen sich durch große Filmformate aus, die zwischen 9 x 13 und 50 x 60 cm liegen können.
Die Kamera besteht aus 2 sogenannten Standarten. Die vordere Standarte trägt eine Platte mit Objektiv und Zentralverschluss, die hintere Mattscheibe und Filmkassette. Beide sind durch einen Balgen lichtdicht verbunden und auf Schienen zur Fokussierung des Aufnahmeobjektes verschiebbar. Statt des üblichen Suchers besitzt die Großbildkamera eine Mattscheibe in Größe des Filmmaterials, die eine Abdunkelung mit schwarzem Tuch erfordert. Die verwendeten Objektive und die Belichtungstechnik sind gegenüber alten Kameraausführungen hochmodern.
Aber das Wechseln der Planfilme - früher lichtempfindliche Platten - erfolgt nahezu unverändert, erfordert Zeit und Geduld, ist andererseits hilfreich bei der sorgfältigen Auswahl des Fotoobjektes.
Dieter Grathwohl kennt sich natürlich auch in moderner Fototechnik aus, folgt aber seiner Intension, etwas Besonderes zu erreichen, gewissermaßen an die Ursprünge guter Fotografie zurückzukehren. Die gezeigten Bilder haben eine unverwechselbare Aussagekraft, sind persönliche Visitenkarten des Autors.



Kopfweiden, Großbildfoto von Dieter Grathwohl

Der Fotograf ist ein vielgereister Mann, war vor allem auch beruflich in vielen Ländern der Welt. Die z. T. langjährigen Aufenthalte als Grafiker, Werbefachmann, Firmenvertreter haben gemeinsam, dass sie meist etwas mit künstlerischer Tätigkeit und Kreativität, häufig auch mit Fotografie zu tun hatten.
Die Vielschichtigkeit in der Biografie von Dieter Grathwohl scheint auf den ersten Blick in den Bildern nicht sichtbar zu werden, denn sie spiegeln nicht die „große weite Welt“ wider, sondern sind fast ausnahmslos in Brohm und seiner Umgebung entstanden. Aber der zweite Blick enthüllt das Wesen der Aufnahmen, lässt erkennen, was hinter dem Dargestellten an Gedanken und Vorstellungen verborgen ist.
Der Fotograf sucht seine Motive nicht im Absonderlichen, Fremden, Besonderen. Er fotografiert Dinge, an denen andere achtlos vorübergehen.
Dadurch erhalten diese scheinbaren Alltäglichkeiten eine gewisse Wertschätzung, die Bilder erzählen Geschichten über sie.
Meist sind es unspektakuläre Bildmotive, die D. Grathwohl anziehen: Gestutzte Kopfweiden mit einer wackligen Leiter; ein alter Giebel; eine kaum noch als solche erkennbare Mühle; ein zurfallender Hochstand oder ein einfaches Verkehrsschild ...
Schnee bedeckte Felder, kaum scheidet sich der Himmel von der Erde. Weiß dominiert und schluckt die Farben. Die Welt wird Schwarz-Weiß. Sein Lieblingsmotiv findet der Fotograf häufig in der Schneelandschaft. Deutlich ist der Bezug zum Thema der Ausstellung zu sehen. Er versucht mit den Fotos einen assoziativen Raum zu schaffen, in dem der Betrachter bestimmte Freiheiten hat, sich gedanklich zu bewegen.
Was auffällt, ist die körperliche Abwesenheit des Menschen. Aber der Mensch ist nicht ausgeschlossen, schon gar nicht als Betrachter. Er ist aufgefordert, die bekannten Bildgegenstände als Zeichen zu lesen.
Wir wissen auch, dass Menschen vor dem Fotografen anwesend waren: Sie haben die Mühle gebaut, auf dem Hochstand gesessen, den Baum gestutzt, das Verkehrsschild errichtet ...
Vielleicht ist es das, was Dieter Grathwohl deutlich machen will: Der Mensch ist tätig, hinterlässt Spuren - auf der Erde, in der Natur. Doch diese Spuren sind vergänglich. Irgendwann holt sich die Natur zurück, was man ihr aufgezwungen hat, was eingerammt, aufgerissen, überbaut wurde. Genau dieses Stadium des beginnenden Verfalls scheint in den Bildern abgebildet.
Durch ihre Einfachheit und Strenge verlangen diese Fotos gewissermaßen, dass wir uns in sie versenken. Es ist nicht nur eine Anmutung von Einsamkeit, Leere und Vergänglichkeit, die diese Bilder ausstrahlen, sondern sie erzählen dem aufmerksamen Betrachter auch Geschichten.
Ich kann Ihnen sehr empfehlen, sich den grafischen Reiz dieser Ausstellung nicht entgehen zu lassen, die bis zum 25.4.14 zu sehen sein wird.

Öffnungszeiten
der Galerie und der Gaststätte „Brohmer Berge“:
Mittwoch - Sonntag 11:00 - 14:00 und ab 18:00 Uhr

K. F. Egon Oertel

Vortrag im Gemeindehaus Brohm

Aus der Arbeit der Kriminalpolizei - Bericht aus Berlin

Der Kultur- und Heimatverein Brohm lädt auch in diesem Jahr wieder zu einem Wintervortrag ein. Der Vortrag findet am Freitag, dem 14.3.2014, um 18 Uhr im Gemeindehaus statt.
Wurden in den vergangenen Jahren vor allem Themen aus dem mecklenburgischen Umfeld, insbesondere zur Landesgeschichte und Archäologie gewählt, wird diesmal ein völlig neues Informationskapitel aufgeschlagen. Es soll über die praktische Arbeit der Kriminalpolizei berichtet werden. Dazu konnte als Fachmann Herr Reinhard Gerstner, Hauptkommissar a. D., gewonnen werden, der seit Mai 2013 pensioniert ist und nun in Brohm wohnt.
Auch wenn Herr Gerstner aus der Tätigkeit der Kriminalpolizei in Berlin berichtet, können sicher Parallelen zu Mecklenburg-Vorpommern gezogen werden.
An Hand von Fallbeispielen wird über die Arbeit einer Mordkommission, ungeklärte Fälle, schwierige Situationen der Kriminalbeamten und den täglichen Wahnsinn komplizierter Ermittlungen berichtet. Und eins wird der Vortragende sicher deutlich machen: Mit den wenig authentischen Darstellungen in den gängigen Fernsehproduktionen hat die reale kriminalistische Arbeit fast nichts zu tun.
Wir dürfen auf einen erlebnisreichen Vortrag gespannt sein und laden Sie dazu herzlich ein.

K. F. Egon Oertel
Brohm- Cosa

Fachambulanz für Alkohol-und Drogenkranke in neuen Räumlichkeiten

Im Februar 2014 hat die Fachambulanz neue Räumlichkeiten bezogen.
Die neue Adresse lautet: „Hinter dem Rathaus 1“ in Friedland (gelbes Fachwerkhaus am Markt).
Das seit vielen Jahren bestehende Angebot für Klienten mit einem missbräuchlichen Konsumverhalten bzw. einer Abhängigkeitserkrankung und deren Angehörigen umfasst auch weiterhin:

- Einzel- und Familienberatung,
- Ambulante Rehabilitation und Nachsorge,
- Vermittlung in stationäre Einrichtungen,
- therapeutisch begleitete Gruppe für Klienten mit alkohol- oder drogenbedingtem Führerscheinentzug,

Zusätzlich werden auf Anfrage suchtpräventive Maßnahmen durchgeführt.

Unser Anliegen ist es, möglichst schnell und unbürokratisch Hilfe vor Ort anzubieten.
Alle Mitarbeiterinnen unterliegen der gesetzlichen Schweigepflicht.
Unsere Arbeit ist auf Vertrauen und Wertschätzung gegenüber den Betroffenen und ihren Angehörigen ausgerichtet.

Sprechzeiten:

Dienstag	9:00 Uhr - 12:00 Uhr
Mittwoch	9:00 Uhr - 12:00 Uhr
Donnerstag	12:00 Uhr - 16:00 Uhr

Termine sind auch außerhalb der Sprechzeiten nach Absprache möglich.

Nähere Informationen unter:
039601 23001 oder
03834 899235 (Hauptstelle in Greifswald, täglich zu erreichen!)

Wir gratulieren

Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern im März 2014

Gemeinde Datzetal

Herrn Wolfgang Hillmann	zum 60. Geburtstag
Herrn Siegfried Rädke	zum 65. Geburtstag
Frau Gerda Dülge	zum 84. Geburtstag

Gemeinde Eichhorst

Herrn Eckhard Metzner	zum 60. Geburtstag
Herrn Hans-Joachim Schiefelbein	zum 65. Geburtstag
Herrn Hans-Peter Hinrichs	zum 70. Geburtstag
Herrn Knut Galle	zum 70. Geburtstag
Herrn Wolfgang Heinrichs	zum 75. Geburtstag
Frau Waltraud Müller	zum 80. Geburtstag
Frau Lieselotte Brandt	zum 94. Geburtstag

Stadt Freiedland

Frau Melitta Heitmann	zum 60. Geburtstag
Herrn Hans-Heinrich Schmidt	zum 60. Geburtstag
Frau Brigitte Dittmann	zum 60. Geburtstag
Herrn Wolfgang Baier	zum 60. Geburtstag
Herrn Burghard Below	zum 60. Geburtstag
Herrn Ulf Reimer	zum 60. Geburtstag
Frau Christel Baich	zum 60. Geburtstag
Frau Helga Flenker	zum 60. Geburtstag
Herrn Hans-Dieter Lück	zum 60. Geburtstag
Frau Bärbel Bannatz	zum 60. Geburtstag
Herrn Jürgen Peplow	zum 60. Geburtstag
Herrn Pawel Glogowski	zum 60. Geburtstag
Herrn Erich Sengpiel	zum 60. Geburtstag
Herrn Hans-Jürgen Simankow	zum 60. Geburtstag
Herrn Heinz Stell	zum 65. Geburtstag
Frau Ilse Haack	zum 65. Geburtstag
Herrn Manfred Mengel	zum 65. Geburtstag
Herrn Willi Selig	zum 65. Geburtstag
Frau Edeltraut Baranowski	zum 65. Geburtstag
Herrn Hermann Pagel	zum 65. Geburtstag
Herrn Erhard Lück	zum 65. Geburtstag
Frau Edith Groß	zum 70. Geburtstag
Herrn Jochen Stresemann	zum 70. Geburtstag
Herrn Peter Richter	zum 70. Geburtstag
Frau Marianne Palleit	zum 70. Geburtstag
Frau Inge Bachert	zum 75. Geburtstag
Herrn Ulrich Will	zum 75. Geburtstag
Herrn Horst Neumann	zum 75. Geburtstag
Frau Ursula Spaller	zum 75. Geburtstag
Herrn Otto Przygodda	zum 75. Geburtstag
Herrn Walter Horn	zum 75. Geburtstag
Frau Gisela Krüger	zum 75. Geburtstag
Herrn Wolfgang Borkowski	zum 75. Geburtstag
Herrn Detlev Legat	zum 75. Geburtstag
Frau Elvira Wortha	zum 75. Geburtstag
Frau Edith Raese	zum 80. Geburtstag
Frau Hannelore Höcker	zum 80. Geburtstag
Frau Inge Zühlke	zum 80. Geburtstag
Frau Ruth Gall	zum 80. Geburtstag
Frau Marianne Blum	zum 80. Geburtstag
Frau Waltraud Kollikowski	zum 81. Geburtstag
Herrn Fred Bünger	zum 81. Geburtstag
Herrn Arnold Zahl	zum 81. Geburtstag
Frau Ingrid Bannatz	zum 81. Geburtstag
Herrn Willi Rabbel	zum 81. Geburtstag
Frau Ilse Ziggel	zum 82. Geburtstag
Herrn Horst Viergutz	zum 82. Geburtstag
Herrn Waldemar Klingbeil	zum 83. Geburtstag
Frau Annemarie Schultz	zum 83. Geburtstag
Frau Waldtraut Spierling	zum 83. Geburtstag
Herrn Walter Lehmann	zum 84. Geburtstag
Frau Anni Hodl	zum 84. Geburtstag
Frau Helga Kowalski	zum 84. Geburtstag
Frau Ilona Meier	zum 84. Geburtstag
Frau Maria Werner	zum 84. Geburtstag
Frau Wanda Spaller	zum 85. Geburtstag
Frau Irmgard Krüger	zum 85. Geburtstag
Herrn Ernst Schnak	zum 85. Geburtstag
Frau Irmgard Pirrwitz	zum 85. Geburtstag
Frau Hedwig-Maria Bartsch	zum 86. Geburtstag
Herrn Kurt Stein	zum 86. Geburtstag
Frau Margot Wust	zum 86. Geburtstag
Frau Charlotte Warnke	zum 87. Geburtstag
Frau Inga Litzcobi	zum 87. Geburtstag
Herrn Paul Virkus	zum 88. Geburtstag
Frau Erna Birkholz	zum 88. Geburtstag
Frau Frieda Just	zum 89. Geburtstag
Herrn Norbert Langenberger	zum 90. Geburtstag
Herrn Heinz Biermann	zum 91. Geburtstag
Frau Ruth Schubert	zum 95. Geburtstag

Gemeinde Galenbeck

Herrn Erwin Runge	zum 60. Geburtstag
Herrn Jochen Heins	zum 60. Geburtstag
Herrn Peter Wawrzinowits	zum 65. Geburtstag
Frau Hildegard Warnke	zum 75. Geburtstag
Frau Margitta Dieske	zum 75. Geburtstag
Herrn Peter Hoth	zum 75. Geburtstag
Frau Gerda Girnus	zum 80. Geburtstag
Frau Edeltraud Gauditz	zum 80. Geburtstag
Frau Gertrud Ludwig	zum 81. Geburtstag
Frau Anna Lindhorst	zum 81. Geburtstag
Herrn Erich Frank	zum 81. Geburtstag
Herrn Karl-Heinz Krenz	zum 83. Geburtstag
Frau Lieselotte Haupt	zum 86. Geburtstag
Frau Irmgard Vogler	zum 86. Geburtstag
Frau Lotte Schmidt	zum 93. Geburtstag
Frau Charlotte Salow	zum 94. Geburtstag

Gemeinde Genzkow

Herrn Ulrich Graap	zum 83. Geburtstag

Gemeinde Glienke

Frau Renate Jaensch	zum 75. Geburtstag
Frau Emmi Müller	zum 93. Geburtstag



Seniorenbetreuung

Im DRK-Seniorenclub Friedland Am Wasserwerk finden im Monat Februar/ März folgende Veranstaltungen statt

Do.	27.02.2014	14:00 Uhr	Sport mit Frau Sichau
Di.	04.03.2014	14:00 Uhr	Fasching
Mi.	05.03.2014	14:00 Uhr	Handarbeitsnachmittag
Do.	06.03.2014	14:00 Uhr	Sport mit Frau Sichau
		15:30 Uhr	Clubsitzung
Di.	11.03.2014	14:00 Uhr	Frauentagsfeier im Club
Do.	13.03.2014	14:00 Uhr	Sport mit Frau Sichau
Di.	18.03.2014	14:00 Uhr	Spielenachmittag
Mi.	19.03.2014	14:00 Uhr	Handarbeitsnachmittag
Do.	20.03.2014	14:00 Uhr	Sport mit Frau Sichau
Di.	25.03.2014	14:00 Uhr	Frühlingssingen mit Frau Scheumann
Mi.	26.03.2014	14:00 Uhr	Osterbasteln

Änderungen vorbehalten.
Interessenten melden sich bitte persönlich im Seniorenclub am Wasserwerk bzw. telefonisch unter der Telefonnummer 039601 348108.

DRK-Seniorenclub
Der Clubrat

Begrüßung des neuen Jahres

Am 14.01.2014 fand im Seniorenclub die Begrüßung des neuen Jahres statt.
Aus diesem Anlass wurde der Jahresgeschäftsbericht von unserer Clubleiterin Frau Rieck verlesen und gleichzeitig wurde Frau Margarete Oehming feierlich aus dem Clubrat verabschiedet. Sie hat viele Jahre im Clubrat gearbeitet und auch viele Stunden in ihrer Freizeit für den Seniorenclub geopfert.
Mit einem kleinen Präsent und einem Blumenstrauß wurde ihre ehrenamtliche Arbeit gewürdigt.





Im Anschluss gab es eine Übersicht für Reisen 2014, die wir aber erst mit dem langjährigen Busuntemehmen absprechen müssen. Frau Sichau hatte diesebezüglich sehr gute Reiseziele auf dem Papier. Der Nachmittag klang bei einem Glas Sekt und Schmalzstullen und Kaffee aus, mit dem Gedanken auch in diesem Jahr unterhaltsame Stunden im Seniorenclub zu verbringen.

DRK-Seniorenclub
Der Clubrat

Handarbeitstage im Seniorenclub

In der „Neuen Friedländer“ vom 13.11.2013 wurde vom Vorstand des TSV 1814 Friedland ein Aufruf gestartet an alle „Nähtalente“ in unserer Stadt. Auch die Senioren des Friedländer Seniorenclubs waren sofort bereit, sich diesem Aufruf anzuschließen. Es wurden sofort Stoffe gesammelt und am 15.01.2014 war es so weit, dass die fleißigen Senioren ihre Arbeit aufnahmen. Schon einen kleinen Berg von Wimpel haben wir zu liegen. Das dazugehörige Band haben wir vom TSV 1814 Friedland erhalten und hoffen damit eine schöne Länge von Wimpelketten für die Festtage fertig zu stellen.

DRK-Seniorenclub
Der Clubrat



Schul- und Kitanachrichten

61. Europäischer Wettbewerb

Landesjury in M-V

Nach dem großen Jubiläum im vergangenen Jahr ist der Europäische Wettbewerb als ältester Schülerwettbewerb der Bundesrepublik Deutschland in seine 61. Runde gegangen. Pakete aus 34 Schulen sind während der Winterferien in der neuen friedländer gesamtschule eingetroffen und hier zur Jurierung auf Landesebene vorbereitet worden. Über 2300 SchülerInnen unseres Landes aus allen Schularten von der Grundschule bis zur Beruflichen Schule haben sich 2014 beteiligt. Der Wettbewerb steht diesmal unter dem Motto **„Wie wollen wir leben in Europa?“**
Chillen oder schuften? Schule der Zukunft. Familie braucht Zeit. Ein Tag für die Familie. Abenteuerurlaub in Europa. Macht Armut dumm? Das sind nur einige der Themen, mit denen sich die jungen Leute beschäftigt haben, die zeigen, dass hier Fragen bearbeitet werden, die direkt mit dem Leben des Einzelnen in der Gemeinschaft verbunden sind.
In einem Sonderthema sollte Werbematerial für die Europawahl am 25. Mai 2014 erstellt werden, das die Mitbürger zur Wahlteilnahme motiviert. Ziel ist die aktive Beteiligung der (zukünftigen) Bürgerinnen und Bürger an der Gestaltung Europas.

Wenn unsere SchülerInnen sich zu diesen Inhalten ihre Bilder (Plakate, Texte, Filme…) machen, setzen sie Gedanken um, die

Intoleranz, Fremdenfeindlichkeit und Bildungsferne vorbeugen. Ganz selbstbewusst sehen sie ihre Welt als Ganzes, in der sie ihren sinnvollen Platz finden wollen, sich einbringen, freundlich oder provokativ, aktiv, immer lebendig. Das haben die SchülerInnen mit ihren Werken explizit getan.

Die Einsendungen zur Landesjury sind wie im Jubiläumsjahr hoch, fast 700 SchülerInnen haben sich in Einzel- und Gruppenarbeiten geäußert, die von gestalterischer Kompetenz geprägt sind und das Engagement der SchülerInnen, aber auch der betreuenden LehrerInnen sichtbar machen.
Die Landesjury tagt am 20./21. Februar 2014 in der Europäischen Akademie in Waren und kürt die Landespreisträger. 70 Arbeiten dürfen dann weiter zur Bundesjury eingereicht werden und haben eine Chance zur zweiten Würdigung.

Eva Mieth



Julia Fiedler nfg



Ina Sarah Maike 1



Ina Sarah Maike 2

Geschichtliches

Heinrich Arminius Riemann

Lehrer, Pastor - Demokrat

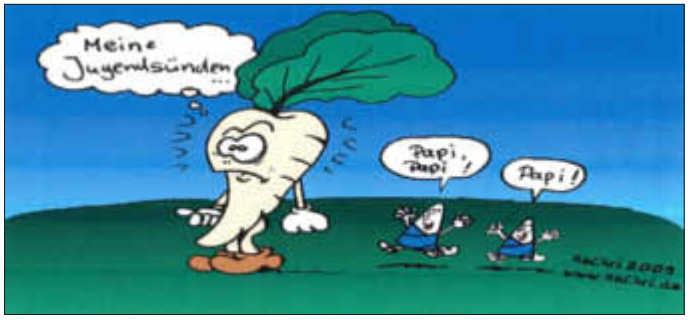
Riemanns beide Großväter waren Pfarrer, so gehörte es sich, dass auch er nach dem erfolgreichen Schulabschluss diesen Weg einschlug und 1812 ein Theologiestudium in Jena begann. Riemann bezog also mit einem guten wissenschaftlichen Rüstzeug die Großherzoglich-Sächsische Gesamtuniversität Jena und geriet gleich in den Strudel der antifranzösischen Bewegung unter den Studenten, die durch den Freiheitskampf der Tiroler Bauern und dem vergeblichen Versuch Schills, Preußen zum Kampf gegen Napoleon aufzurufen, wieder heftig aufflammte.
Mit seinem Freund Siewersen aus Eutin wohnt er zusammen durch Jahre hindurch im Hause des als Studentenvater bekannten Hofapothekers Wilhelmi. Schon im ersten Jahr seiner Studentenzeit wurde er von der französischen Besatzung in den Karzer gesperrt, weil er gejodelt hatte. Die Franzosen sahen darin eine Sympathiekundgebung für Andreas Hofer, den Tiroler Freiheitshelden, der für seinen Kampf gegen napoleonische Unterdrückung von den Franzosen füsiliert wurde.
In Jena trat er auch der Landsmannschaft „Vandalia“ bei, einem Bund Gleichgesinnter Studenten. Hier lernte er seine Freunde fürs Leben kennen, den Neustrelitzer Carl Horn und Phillip Heinrichs, die ein Semester weiter waren als er. Beide pflegten diese Freundschaft bis ins hohe Alter.
Carl Otto Albert Horn wurde am 12. Juni 1794 als Sohn des Geheimen Legations- und Konsistorialrates Adolph Horn in Neustrelilz geboren. Seine Mutter Maria, geborene Gerling, war Schwester des Pastors in Friedland. Auch er besuchte das Gymnasium in Neustrelitz.
Sein Kampf gegen Fremdherrschaft und für die nationale Einheit:
Am 17. März 1813 erließ der preußische König den „Aufruf an mein Volk“; mit der „Verordnung über die Bildung von Freiwilligen Jägerkorps“ wurde die Bevölkerung in den deutschen Landen zu den Waffen gerufen. Auch die Jenaer Studenten fühlten sich diesem Aufruf verpflichtet; 21 von 26 Mitgliedern der „Vandalia“ meldeten sich freiwillig. Viele traten 1813 in das Jägerkorps des Majors Adolf von Lützow ein, so auch die beiden Freunde Riemann und Horn.
1813 zog Riemann sofort nach Gründung des Lützower Freicorps mit anderen Studenten durch das französisch besetzte sächsische Gebiet nach Breslau, um an der Seite Friedrich Ludwig Jahns, seines Vorbildes, in den Kampf für die Freiheit Deutschlands zu ziehen. Mit den Lützowern kam er in seine mecklenburgische Heimat.
Sein Freund Carl Horn war einer der Ersten gewesen, der mit 19 Jahren als Freiwilliger in das Lützow‘sche Freikorps eintrat. Einer seiner Waffengefährten in der 1. Jägerkompanie war Theodor Körner, der bekannte Dichter der Befreiungskriege. Horn war Flügelmann in der Jägerkompanie des 1. Bataillons gewesen; neben ihm stand der etwas kleinere Theodor Körner. Riemann gehörte der 2. Kompanie an. Innige Freundschaft verband die beiden Jünglinge Horn und Körner und als Körner in Bautzen Offizier wurde, schenkte ihm Horn seine schöne Doppelflinte. Carl Horn wurde für seine Tapferkeit im Kampf mit dem „Eisernen Kreuz“ ausgezeichnet. Dem gefallenen Dichter Theodor Körner, dem Grafen Hardenberg und zwei weiteren Lützowern erwiesen Riemann und Horn am 26. August 1813 die letzte Ehre beim soldatischen Begräbnis unter den Eichen „bei Wöbbelin im freien Felde auf dem Mecklenburger Grunde“. Der Tod des Sängers bewegte Riemann tief und wurde bestimmend für sein politisches Denken und bewusstes Handeln.
Am 18. April 1814, nachdem Riemanns Trupp in Holstein und am Rhein gekämpft hatte, wurde die Lützower Freischar nach dem Friedensschluss in das 25. Linienregiment, das aus den alten Lützowern gebildet worden war, und das 6. Ulanenregiment umgewandelt.
Nach dem Friedensschluss blieb Riemann noch eine zeitlang bei den Waffen und so kehrten Riemann und Horn Ende erst Michaelis 1814 nach Jena zurück, wo sie mit ihren Freunden, unter anderem Heinrichs, für den Zusammenschluss der Burschenschaft kämpften.
Die Freiheitskriege haben Riemann immer wieder beschäftigt und zum Schreiben angeregt. So erschien von ihm in späteren Jahren ein Buch über die Völkerschlacht bei Leipzig.

In den Feldzügen 1813/15 lernten Deutschlands Studenten die Kraft geeinter, für ein großes Ziel kämpfender Volksmassen kennen. Sie waren unter den Ersten, die gegen den Verrat der deutschen Fürsten an der von ihnen versprochenen Einigung Deutschlands protestierten. Im Verein mit anderen, darunter etlichen Mecklenburg-Strelitzer Studenten, kämpften Riemann und Horn in der Urburschenschaft. Es wurde ein akademischer Landsturm gegründet, um sich besser auf den Militärdienst vorzubereiten. Im Landsturm wurden die Grundsteine der Burschenschaft gelegt, worum sich Riemann und Friesen besonders verdient gemacht hatten.
Nachdem das Bestreben, die verschiedenen Landsmannschaften einander näher zubringen und zu einer Burschenschaft zu einigen, schon während des Feldzuges von Jahn und Friesen vorbereitet worden war, arbeiteten nun Riemann und seine Freunde mit aller Energie auf das Werk der Einigung der Studentenschaft hin. Riemann war von dem Ernst dieser Aufgabe überzeugt. Es war auch bei ihm der Wille wach geworden, in der Burschenschaft die Studenten über alle Ländergrenzen hinweg zu einigen, um ein Vorbild für die von allen ersehnte politische Einigung des Vaterlandes zu geben.
Man wählte Riemann zum Wortführer, Horn wurde erster Sprecher der Burschenschaft.
Die tatsächliche Gründung der Jenenser Burschenschaft am 12. Juni 1815 musste Riemann aber seinen Freunden, vor allem Horn, dem Thüringer Karl Hermann Scheidler, später Professor der Philosophie in Jena und Phillip Henrici, später auch Pastor an St. Nikolai in Friedland, überlassen, da Napoleon inzwischen im März 1815 aus Elba zurückgekehrt war und Riemann deshalb kurz nach Ostern 1815 wieder in die Reihen der Kämpfenden eintrat.
Diesmal diente er im Paderbomer Landwehrregiment. In einer Schlacht bei Ligny in Frankreich am 16. Juni 1815 wurde er bei der Verteidigung einer Brücke an Schulter und Schenkel verwundet; trotzdem blieb er, den Arm in der Binde, bei der Truppe. Das hinderte ihn auch nicht, am 18. Juni bei Belle Alliance mitzukämpfen. Für seine Tapferkeit wurde er mit dem „Eisernen Kreuz“ ausgezeichnet und erhielt die Offizier-Epauletten als Leutnant. Auch an der Schlacht bei Waterloo nahm er teil.
Nach Beendigung der Befreiungskriege und dem Abschluss des 2. Pariser Friedens Ende November 1815 fühlte er sich dem Militär sehr verbunden und blieb zunächst weiterhin bei der Truppe. 1816 stand Riemann vor der Entscheidung, die Militärlaufbahn einzuschlagen oder sein Theologiestudium fortzusetzen. Er entschied sich doch für die Theologie und setzte Ostern 1816 sein Studium in Jena fort.

Dr. P. Hofmann

Fortsetzung folgt!

Dies und Das



Es zuckerrübelt sehr!

Hallo liebe Kolleginnen und Kollegen!
Es sind zwar erst 2 Jahre vergangen, aber weil es zweimal so schön war, wollen wir es ein drittes Mal wagen.
Wir wollen am 24.05.2014 im Volkshaus Friedland wieder ein bisschen feiern und in alten Zeiten kramen.
Wenn Ihr Lust habt und kommen möchtet, lasst es uns wissen unter der Tel.-Nr.: 039601 22751 oder 039602 24208.
Weitere Informationen in der nächsten Ausgabe.
Bis bald!

Heide und Barbara

Nach schwerer Krankheit

Ich bin heut eigentlich gesund,
frei von Krankheit, Schmerz und Pein,
und das hat auch seinen Grund.
Mein Herrgott ließ mich nicht allein.
Kann zupacken, mich frei bewegen
wie ein normaler Mensch es tut
Das bleibt auch so, nichts spricht dagegen.
Wenn Gott es will, bleibt alles gut.

Meine Gedanken sind noch klar.
Ich freue mich an jedem Tag,
daß es noch so ist, wie es war
und wünsch, daß es so bleiben mag.
Ich habe noch meine Kontrollen
werde auch sorgsam überwacht.
Auch haben viele gute Menschen
sehr positiv an mich gedacht.

Wenn alles überstanden dann,
ist man über sich selbst erfreut.
Sofern man noch dabei sein kann,
hat das wohl kaum jemand bereut.
Ich kann mein Leben noch genießen
und tun, was mir am Herzen liegt,
steh wieder fest auf beiden Füßen,
denn meine Krankheit ist besiegt.

Das alles Herr verdank ich Dir,
auch daß Du meiner Sorgen Last,
die ständig mich bedrückte hier
mit meiner Angst genommen hast.
Ich geh wieder unter die Leute,
befolge streng der Ärzte Rat.
Dafür mein Gott dank ich Dir heute.
Wohl dem, der Deine Gnade hat.

von Dieter Greier

Impressum

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Friedland, der Gemeinden Datzetal, Eichhorst, Galenbeck, Genzow, Glienke und der Stadt Friedland sowie des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland

Verlag + Satz: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, Röbeler Straße 9, 17209 Sietow
Druck: Druckhaus WITTICH, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg/Elster, Tel. 03535/489-0
Telefon und Fax:
Anzeigenannahme: Tel.: 039931/57 90, Fax: 039931/5 79-30
Redaktion: Tel.: 039931/57 9-16, Fax: 039931/57 9-45
Internet und E-Mail: www.wittich.de, E-Mail: info@wittich-sietow.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Vom Kunden vorgebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen.

Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.
Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

Verantwortlich:
Amtlicher Teil: Die Bürgermeister, Der Amtsleiter
Außeramtlicher Teil: Mike Groß (V. i. S. d. P.)
Anzeigenteil: Jan Gohlke

Erscheinungsweise: monatlich
Auflage: 5.515 Exemplare
Bezug: gegen Erstattung der Portogebühr über die Amtsverwaltung

VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG
Heimat- und Bürgerzeitungen



80.

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines

Geburtstages

möchte ich mich auf diesem Wege bei allen Gratulanten recht herzlich bedanken.
Ein besonderer Dank gilt dem Team des Volkshauses, der Firma Gienapp sowie den Diskothekern Michael und Thomas.

Kurt Krüger

Hohenstein, im Februar 2014

Herzlichen Dank sagen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die uns anlässlich unserer

goldenen Hochzeit

mit zahlreichen Blumen, Glückwünschen und Geschenken erfreuten.
Ein besonderer Dank geht an unsere Kinder und Enkelkinder sowie an den Mecklenburger Hof in Friedland für die tolle Bewirtung.

Rose-Marie und Willi Borchardt

Eichhorst, im Januar 2014

Herzlichen Dank

Anlässlich unserer

goldenen Hochzeit

50

möchten wir uns ganz herzlich für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke bei unseren Kindern, Schwiegerkindern, Enkeln, Urenkeln, Verwandten, Bekannten, Freunden, DJ Maik, Datzekrug Glienke und der Mecklenburger Bierstube Steinke Friedland für diesen wunderschönen Tag bedanken.

Franz und Vera Bahr

Glienke, im Januar 2014

Ihre Familienanzeigen:



Für jeden Anlass – schnell und bequem von zu Hause aus selber gestalten und schalten!

Spielend selbst gestalten.
Familienanzeigen ONLINE BUCHEN:

www.wittich.de





Wellnesshotel Harmonie
★★★★
Kietzstraße 16
17192 Luftkurort Waren (Müritz)
Tel.: 03991-66950
www.hotelharmonie-waren.de
Vermittlung von Ferienunterkünften
03991-121224

Sylvia Köller
Heilpraktikerin
Kinderkrankenschwester

Mühlenstraße 16
17098 Friedland
Tel. 039601/30180

Therapieschwerpunkte:
- Schmerzen des Bewegungsapparates
- Allergien, Kopfschmerzen u. Migräne
- Stoffwechselerkrankungen
- Infektanfälligkeit, begleitende Krebstherapie
- Haut- und Gefäßerkrankungen
- Psychische Erkrankungen
- Suchtentwöhnung (Rauchen, Essen)

Hausbesuche möglich

Außendienst
für den Bereich Mecklenburg-Strelitz
Stellen Sie jetzt die Weichen für Ihre Zukunft ...



Wir sind ein erfolgreiches und expandierendes Unternehmen im Verlagswesen und geben ca. 75 Mitteilungsblätter für Städte und Gemeinden in Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein sowie verschiedene Sonderpublikationen heraus.

Wir suchen für unseren Verlag in Sietow
eine/n Mitarbeiter/in im

Außendienst
Bereich Mecklenburg-Strelitz

Ihr Aufgabengebiet umfasst die Akquisition von Neukunden sowie die Betreuung unseres vorhandenen Kundenstammes. Sie arbeiten in einem dynamischen Team an einem sicheren Arbeitsplatz bei leistungsorientiertem Verdienst.

Anforderungen/Voraussetzungen:
· sicherer Umgang mit EDV
· Zuverlässigkeit
· möglichst kaufmännische Ausbildung oder Erfahrung im Außendienst
· Führerschein

Wir bieten:
· sichere Perspektive für die Zukunft
· übertarifliche Sozialleistungen
· leistungsorientierten Verdienst
· Bereitstellung der Arbeitsmittel (Dienstwagen/EDV)

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an:

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG
z. H. der Geschäftsleitung, Röbeler Straße 9
17209 Sietow, info@wittich-sietow.de



VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH
Heimat- und Bürgerzeitungen
www.wittich.de



Eine Stimme, die vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer da war, ist nicht mehr.
Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen,
die niemand nehmen kann.

Sabine Salow

Du wurdest aus unserer Mitte gerissen.
Warum?

Unser aufrichtiger Dank gilt allen, die uns auf dem letzten Weg begleiteten.

Besonderer Dank gilt Frau Dr. Räth, dem Bestattungshaus Sandra Filinski, der Rednerin Frau Dieckmann sowie dem Blumenhaus Scharff.

Im Namen aller Angehörigen
Birte und Sven Bertram

Friedland, im Februar 2014



Jeder Tag ist der Anfang des Lebens,
jedes Leben der Anfang der Ewigkeit.
Rainer Maria Rilke

Ich habe in meinem Mann

Franz Reiner

einen wunderbaren Menschen verloren, der mein Leben jeden Tag bereichert hat. Ich und seine ganze Familie vermissen ihn und werden ihn nie vergessen.

Wir bedanken uns bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten für die Anteilnahme und wertschätzenden Kartengrüße.
Danke auch an den Hausarzt Herrn Dr. Schneider, dem Bestattungshaus Sandra Filinski, dem Redner Herrn Werner sowie der Gaststätte in Boldekow.

Im Namen aller Hinterbliebenen
Johanna Reiner und Kinder

Brohm, im Februar 2014



Danke

sagen – mit einer Anzeige in Ihrem Amts- bzw. Mitteilungsblatt.



Herzlichen *Dank*

für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch liebevoll geschriebene Worte, stummen Händedruck sowie Blumen- und Geldzuwendungen für unseren lieben Verstorbenen

Horst Weber

sagen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten, den Sportfreundinnen sowie den Mitbewohnern der Seniorenwohnanlage Salower Straße.

Ein besonderes Dankeschön gilt unserer Hausärztin Frau D. Pedd, dem Team der Caritas-Sozialstation Friedland, der Betreuung durch das Bestattungshaus Sandra Filinski, dem Redner Herrn Werner für die tröstenden Worte, dem Blumenhaus Scharff sowie dem Team der Mecklenburger Bierstuv.

In stillem Gedenken
Margarete Weber und Kinder

Friedland, im Februar 2014

Der Wert des Lebens
liegt nicht in der Länge der Zeit,
sondern darin, wie wir sie nutzen.
Montaigne





Danksagung

Für das tiefe Mitgefühl und die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme zum Ableben meines lieben Mannes, unseres lieben Vaters, Großvaters, Bruders und Onkels

Horst Koltermann

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten herzlichen Dank.
Besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Sandra Filinski, der Rednerin Frau Lydia Dieckmann, der Caritas in Friedland, der Gaststätte Steinke sowie der Palliativstation des DBK-Neubrandenburg und Dr. med. Axel Goepel.



Im Namen aller Angehörigen

Uscha Koltermann und Kinder

Friedland, im Dezember 2013

Trauer-ANZEIGEN

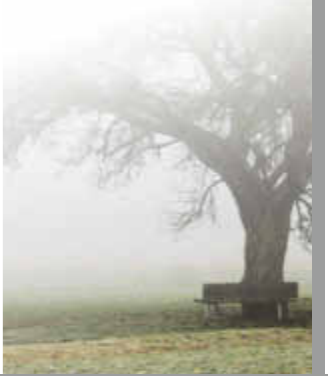
Annahmestelle

Wir nehmen Ihre Traueranzeigen und Danksagungen gern entgegen.

Ihr Bestattungshaus Filinski

Riemannstr. 48 a
17098 Friedland

Tel. 039601/2900



Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen der Mitmenschen.
(Albert Schweitzer)

Herzlichen Dank

In den leidvollen Stunden des Abschieds von unserem geliebten Verstorbenen

Walter Schönhoff

haben wir viel Liebe und Anteilnahme erfahren.

Danke - für alle Worte voller Warmherzigkeit, für die Wertschätzung, die großherzigen Geldzuwendungen und stillen Umarmungen.

Danke - allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten sowie der Siedlungsgemeinschaft Friedland.

Danke - dem Pflegeheim Lübberstorf für ihre liebevolle Betreuung, der Hausärztin Frau Dr. Räth für die langjährige Betreuung.

Danke - dem Bestattungshaus Sandra Filinski und der Rednerin Frau Dieckmann für die tröstenden Worte und die liebevolle Ausgestaltung der Trauerfeier. Dem Blumenhaus Scharff sowie der Gaststätte Lorenz.

Im Namen aller Angehörigen

Die Kinder

Friedland, im Februar 2014

Es rauschen die Wasser, die Wolken vergehen, doch bleiben die Sterne, sie wandeln und stehen. So auch mit der Liebe der Treuen geschieht: Sie wegt sich, sie regt sich und ändert sich nicht.

Goethe



Urlaub im Rotweinparadies Ahrtal

Ferienwohnung „Himmelchen“ im romantischen Ahrweiler

Schön eingerichtete Ferienwohnung (****) in Ahrweiler für 2 – 4 Personen, direkt am Ahr-Radwanderweg und 10 Gehminuten zum mittelalterlichen Stadtkern, ab 45,– € pro Tag. Tel.: 01 63 - 7 88 02 36
E-Mail: h.pacyna@web.de · www.himmelchen.de

Urlaub zwischen Ostsee & Müritz

TREFFPUNKT DEUTSCHLAND

Land Fleesensee

Ostseeküste & Seenplatte

und zu Besuch im nördlichen Brandenburg

Psst ...

Geheimtipp!

• im 18. Jahr
• große Auflage
• ebook unter www.wittich.de

Unsere aktuelle Ausgabe 2014/15 kommt bald!

Reinschauen, raussuchen, raus aus dem Alltag!

Sie wollen auch noch mit dabei sein?

Lassen Sie sich von unserem netten und kompetenten Außen- oder Innendienst ein Angebot erstellen und seien Sie im „Urlaub zwischen Ostsee & Müritz und zu Besuch im nördlichen Brandenburg“ dabei!

Doreen Mahncke
039931/579-57
d.mahncke@wittich-sietow.de

Manuela Wolfinger
039931/579-47
m.wolfinger@wittich-sietow.de

Kirsten Bunge
039931/579-50
k.bunge@wittich-sietow.de

Antje Bergholz
039931/579-32
a.bergholz@wittich-sietow.de



Verlag + Druck LINUS WITTICH KG
Röbeler Straße 9 · 17209 Sietow · Fax 03 99 31/5 79-30 · www.wittich.de

Ostergrüße

Auch für Ihre Branche habe ich die passende

Osteranzeige!

Ihre Anzeige nehme ich gerne bis zum 14. MÄRZ entgegen.



Ich bin telefonisch für Sie da!

DOREEN MAHNCKE
039931/579-57



VERLAG + DRUCK
LINUS WITTICH KG
Röbeler Str. 9 · 17209 Sietow · Tel. 039931/579-0 · Fax 039931/57930
e-mail: d.mahncke@wittich-sietow.de · www.wittich.de

Wer den Schlüssel besitzt, dem gehört die Welt

NEO-DELPHI.com

Der Geruch der Angst

Der neue Thriller von Lucas Bahl
Leseprobe: www.neo-delphi.com



432 Seiten, broschiert,
ISBN 978-3-9810906-0-4

€ 14,80

Zu beziehen über Ihren Buchhändler.

Kommunalwahlen 2014

Werbung schon gedruckt?



Wir drucken und gestalten Ihre Wahlwerbung!

Plakate, Wahlschilder,
Flyer, Infobroschüren,
Banner, Stimmzettel uvm.

Alles aus einer Hand!
Rufen Sie uns an: Tel. 039931/579-31

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG
Röbeler Straße 9, 17207 Sietow
info@wittich-sietow.de, **www.wittich.de**

BAUEN & WOHNEN

IHRE KOMPETENTEN FACHPARTNER VOR ORT

Kalte Saison von ihrer schönsten Seite erleben



Foto: epr/Wintergarten Fachverband e.V.

Im Sommer fand unsere Freizeit häufig im Freien statt. Verständlich, dass man sich das Gefühl, Teil der Natur zu sein, bewahren möchte. Mit dem Bau eines Wintergartens genießt man diese Wohlfühlmomente praktisch zu jeder Saison. Im eigenen Glaspalast kann man dem Winterblues Lebewohl sagen, denn wohl kaum ein anderer Wohnraum vermittelt uns gleichsam so viel Freiheit und Geborgenheit. Wer bei der Ausführung von Experten des Wintergarten-Fachverbandes begleitet wird, erhält viel Spielraum zur Entfaltung der eigenen Design-Vorstellung, ganzjährig höchste Wohnqualität – und wird auch in Sachen Energiebilanz mit positiven Werten überrascht. Mehr unter www.wintergarten-fachverband.de. (epr)

Was tun bei störendem Heizölgeruch?

Es gibt unterschiedliche Maßnahmen, mit denen eine mögliche Geruchsbildung verringert werden kann:

1. Schwefelarmes Heizöl oder Premium-Heizöl verwenden: Bei schwefelarmem Heizöl ist die Geruchsbildung deutlich geringer. Premium-Heizöl enthält zusätzlich ein geruchsüberdeckendes Additiv. Dies ist primär als kurzfristige Maßnahme geeignet.
2. Umstellung von einem Zweistrang- auf ein Einstrangsystem: Bei einem Zweistrangsystem läuft das Heizöl an der Tankwand oder an der Entnahmeleitung zurück. Dadurch steigt die Geruchsbildung im Tank. Bei einem Einstrangsystem ist dies nicht der Fall.
3. Entlüftungs-Leitung prüfen: Bei offenen Entlüftern sollten die Heizöl-Gase über einen kleinen Kunststoffschlauch nach draußen geleitet werden. Dabei sollten diese so verlegt werden, dass Gerüche nicht durch Zugluft wieder in den Wohnbereich ziehen können. Also zum Beispiel nicht direkt unter einem Fenster.
4. Heizöltank prüfen: Wenn der Öltank intakt ist und es trotzdem nach Heizöl riecht, sollte eine Modernisierung des Tanks in Erwägung gezogen werden. Moderne Heizöltanks sind in der Regel doppelwandig, wodurch störender Heizölgeruch weitgehend vermieden wird. Bei Stahltanks kann kein Geruch entweichen. (Quelle: iwo)

TIPPS

Hell spart Strom

Ein sparsamer Umgang mit Strom und Licht beginnt schon bei der Wohnungsrenovierung: Dunkle Farben schlucken Licht, helle reflektieren es. Bedeutet im Klartext: Wer lieber zum hellen Gelb als zum dunklen Terrakotta greift, spart später Lampen, Birnen und Strom.

Kühl lagern

Akkus und Batterien kann man gut im Kühlschrank aufbewahren. Sie entladen sich dann weniger schnell und bleiben länger in ihrer Leistung konstant.

Wir suchen dringend
für Kauf- und Pachtinteressenten
Ackerland zu Höchstpreisen
ackerlandmakler.de
Tel: 0385 55586466

GWG
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH Strasburg
Leben in Strasburg (Um.)

Ab sofort 2 Monate mietfrei bei Neuvermietung!

2-Raum-Wohnung
K.-Liebknecht-Str. 47, 3. OG
47,72 m² **232,14 €***

3-Raum-Wohnung
Baustr. 6 a, 3. OG
60,84 m² **296,29 €***

4-Raum-Wohnung
Bollenstr. 11, 2. OG
74,30 m² **334,35 €***

*Nettokaltmiete + NK + Kaution

Tel. 039753/ 20 421
www.gwg-strasburg.com

neuwo
Wohnen in Neustrelitz

2-Raum-Wohnung
P.-Neruda-Ring 82, 54,70 m², EG, Fernwärme, Balkon, behindertengerecht, mit Einbauküche
300,85 €*
Frau Lentz, Tel.: 03981 4553-16

3-Raum-Wohnung
H.-Mann-Str. 10, 62,00 m², 2. OG, Fernwärme, Balkon, energetisch saniert, Badewanne und Dusche
341,00 €*
Frau Gresens, Tel.: 03981 4553-17

1-Raum-Wohnung
Strelitzer Str. 42, 41,85 m², 2. OG, Fernwärme, Balkon, Einbauküche, Fahrstuhl
251,10 €*
Frau Hirschberg, Tel.: 03981 4553-20

3-Raum-Wohnung
Rudower Str. 38, 61,00 m², 3. OG, Fernwärme, Balkon, Bad mit Dusche
311,71 €*
Frau Baecker, Tel.: 03981 4553-21

*Nettokaltmiete zzgl. Nebenkosten + Kaution
www.neuwo.de · Tel.: 03981 4553-0

Helmut Dröse
Fahrschule & Taxi Friedland
www.fs-droese.de
Taxi Tag und Nacht
Krankenfahrten alle Kassen

Wir schulen auf Audi Q3
Theoretischer Unterricht:
Mo. und Do., 18:00 bis 19:30 Uhr,
Anmeldung jeweils ab 30 Minuten vorher
oder fs-droesse@online.de, Einstieg jederzeit möglich
Fahrschulausbildung PKW (auch Automatik), LKW und Zweirad, Auffrischungsfahrten, Aufbau- und Punkteabbauseminare, Berufskraftfahrer-Pflichtfortbildung.



Schulstr. 02
17098 Friedland
Tel. Fahrschule
039601 20841 oder
0172 3827105
Tel. Taxi
039601 20171 oder
0172 2389870

Geänderte und teilweise vereinfachte Ausbildungsmodalitäten für Zweirad- und Anhängerausbildung - Fragen Sie uns!

Wir reparieren alles was einen Stecker hat!
TV • SAT • HAUSGERÄTE
039601/20263
EURONICS WATERSTRAT
17098 Friedland I August-Bebel-Platz 1 I
Wir sind für Sie da: Mo - FR 9:00 - 18.00 Uhr | SA 9:00 - 11:30 Uhr

Steuererklärung schon abgegeben?
Wir leisten Hilfe
Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und (Klein-) Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.
Wissen, wie man Steuern spart!
Die Beratungsstelle in Ihrer Nähe:
Katrin Umlauft
Wollweberstraße 21 · 17098 Friedland
Tel.: 039601 – 3 07 13 · E-Mail: info@vlh.de
Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN
www.vlh.de
kostenloses Info-Telefon 0800 1817616

www.wittich.de

Landgeräte
Baumaschinen
Dichtungstechnik
LBD
Beratung • Vermietung • Verkauf • Service
• Motorhacken, Bodenfräsen, Schneefräsen, Rasenmäher
• Ersatzteile für Land- und Gartentechnik
• Hydraulikschlauch - Sofortservice
• Verkauf von DIN- und Normteilen
FRÜHJAHRSANGEBOT
Rasenmäher solo 582
40 cm Schnittbreite
2,1 kW nur 439,90 €
• Verkauf von Arbeitsbekleidung
Peter Renner
Bauersheimer Weg 19 a • 17098 Friedland/Meckl.
Tel. (03 96 01) 2 08 95 • Fax 2 25 91• Funktel. 01 71 / 2 72 08 95



10.04.14 Friedland
Volkshaus · Beginn: 16.00 Uhr
Kartenvorverkauf:
Quick & Schuh GmbH & Co KG, Shell Station
Mittwoch im Stadtcenter v. 8.00 - 11.00 Uhr
Volkshaus 03 96 01 - 20 41 0
Ticket-Hotline 03 96 01 - 2 22 97 und unter www.tixoo.com

TEPPICHWELT FRIEDLAND
Teppichwelt-Decor-Friedland
Woldegker Chaussee 2a • 17098 Friedland
Tel. 039601/ 21 534